



2021

Nachhaltigkeitsbericht

Ausgewählte Kennzahlen

Auswahl nachhaltigkeitsbezogener Kennzahlen, unter anderem nach GRI-Standards und CSR-RUG¹

Kennzahlen	2021	2020	2019	Veränderung 2021/2020
Unternehmensprofil				
Umsatzerlöse ²	10.294,3 Mio.€	8.341,6 Mio.€	8.806,5 Mio.€	+23,4 %
Konzernergebnis ²	568,0 Mio.€	210,9 Mio.€	444,8 Mio.€	> 100 %
Produkte und Lösungen				
Ausgaben für Forschung und Entwicklung ²	273,0 Mio.€	235,3 Mio.€	237,3 Mio.€	+16,0 %
Patentanmeldungen und erteilte Patente	2.804	2.836	2.912	-1,1 %
davon Neuanmeldungen im Berichtsjahr	81	111	81	-27,0 %
Anzahl Aufträge für Flurförderzeuge mit E-Antrieb (Segment ITS)	260.601	173.101	181.631	+50,5 %
Anzahl der vertriebenen gebrauchten Flurförderzeuge (Segment ITS)	61.501	61.506	57.694	-0,0 %
Umwelt				
ISO 14001 Zertifizierungsquote ³	72 %	59 %	52 %	
Energieeinsatz	2.271.351 GJ	2.142.505 GJ	2.398.796 GJ	+6,0 %
Treibhausgas-Emissionen (Scope 1, 2, 3.3) ⁴	180.654 t CO ₂ e	173.374 t CO ₂ e	227.740 t CO ₂ e	+4,2 %
Wasserentnahme	584 Mio. Liter	472 Mio. Liter	542 Mio. Liter	+23,7 %
Abfallaufkommen	76.307 t	65.638 t	77.290 t	+16,3 %
Beschäftigte				
Anzahl Beschäftigter ⁵	39.602	36.207	34.604	+9,4 %
Personalaufwand	2.612,0 Mio.€	2.300,8 Mio.€	2.292,8 Mio.€	+13,5 %
Anteil weiblicher Beschäftigter	17,1 %	17,2 %	16,7 %	
Anzahl Auszubildender	713	687	672	+3,8 %
ISO 45001 Zertifizierungsquote ³	69 %	47 %	49 %	
Krankheitsquote ⁶	2,9 %	2,9 %	2,8 %	
Unfallhäufigkeitsrate ⁷	7,7	7,8	8,7	

¹ GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und Aufstellung eines nichtfinanziellen Konzernberichts entsprechend §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289c bis 289e Handelsgesetzbuch (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, CSR-RUG)

² Weitere Informationen finden sich im Geschäftsbericht 2021, u.a. Konzernabschluss (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) und Lagebericht (Forschung und Entwicklung)

³ Oder äquivalente Standards, bezogen auf alle Standorte

⁴ Marktbasiert

⁵ Beschäftigtenzahl nach Vollzeitäquivalenten (FTE) jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

⁶ Abwesenheitstage durch Krankheit oder Arbeitsunfall im Verhältnis zu der Sollarbeitszeit aktiver Beschäftigter

⁷ Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit einer Ausfallzeit von mindestens einem Arbeitstag, normiert auf 1 Mio. Arbeitsstunden

Inhalt

Ausgewählte Kennzahlen	2
Einführung	4
Vorwort	4
Über diesen Bericht	6
Unternehmensportrait	9
Nachhaltige Unternehmensführung	10
Nachhaltigkeitsstrategie	10
Organisation und Steuerung	15
Compliance	17
Stakeholder-Dialog	22
EU-Taxonomie	23
Produkte, Lösungen und Lieferkette	26
Produkte und Lösungen	26
Nachhaltige Beschaffung	35
Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	40
Managementansatz	40
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42
Klimaschutz und weitere Informationen	45
Beschäftigte	51
Managementansatz	52
Vielfalt und Chancengleichheit	54
Weitere Informationen	56
Anhang	58
Prüfungsvermerk	58
SASB-Inhaltsindex	58
GRI-Inhaltsindex	59
Impressum	67

Einführung

Vorwort

❁ 102-14

Meine Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist wichtig für uns alle – für jedes Individuum sowie für jedes Unternehmen. Bei KION ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Strategie KION 2027. Sie ist das Herzstück unseres Handelns. Vorausschauendes und wertebewusstes Handeln ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur – und Nachhaltigkeit eine grundlegende Maxime unseres unternehmerischen Handelns.

Zu Beginn des Jahres 2022 habe ich den Vorstandsvorsitz der KION GROUP AG übernommen. Die KION Group hat 2021 unter der Führung von Gordon Riske ein äußerst positives Geschäftsjahr hinter sich. Ihm gilt besonderer Dank für 14 Jahre, in denen er die KION Group sehr erfolgreich geführt hat. Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und der gesamten Belegschaft werde ich mich bemühen, die bemerkenswerte KION Erfolgsgeschichte fortzuschreiben – geleitet von den bewährten Prinzipien, unser Geschäft nachhaltig und verantwortungsvoll zu führen – für Menschen und den Planeten und ausgerichtet auf profitables Wachstum.

Wir messen Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert in unseren Aktivitäten bei: Gesellschaften, Kunden und Investoren fordern klare Verpflichtungen, ehrgeizige Ziele und konkrete Ergebnisse in Bezug auf Klima- und Umweltschutz sowie Menschenrechte in den globalen Lieferketten. Diese Forderungen fließen zunehmend auch in Gesetze und staatliche Richtlinien ein. Nur Unternehmen, die profitabel wachsen, können den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fortschritt nachhaltig unterstützen.



Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen werden anerkannt – von unseren Kunden, Investoren, Finanzinstituten und Ratingagenturen. Aber wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Unser Bestreben ist, jeden Tag noch besser zu werden. Dabei haben wir auch unsere Lieferanten und Geschäftspartner im Blick. Wir fördern und fordern ihr volles Engagement, denn Nachhaltigkeit beginnt und endet nicht an unseren Werkstoren. Wir unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsprogramme und schaffen damit eine wichtige Voraussetzung für unseren gemeinsamen langfristigen Erfolg.

Wir helfen unseren Kunden, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Dazu stellen wir ihnen Produkte und Lösungen zur Verfügung, die den Ressourceneinsatz minimieren, hocheffizient und sicher sind und in Lieferketten mit sich sukzessive weiterentwickelnden Nachhaltigkeitsstandards produziert werden.

Wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst. Wirtschaftlicher Erfolg allein ist nicht genug. Nachhaltigkeit ist einer der Schlüssel und unsere Triple Bottom-Line – People, Planet, Profitable Growth – ist ein idealer Rahmen zur Darstellung der wichtigsten Elemente unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Neben dem profitablen Wachstum werden auch die Dimensionen People (Soziales) und Planet (Umwelt) von unseren wichtigsten Stakeholdern – Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Kapitalmarkt – anerkannt.

Wir setzen unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit konsequent fort. Nachdem wir in den letzten Jahren viel erreicht haben, erarbeiten wir derzeit neue, noch ambitioniertere Ziele. Dabei beziehen wir neue Erkenntnisse darüber ein, was Nachhaltigkeit für unsere Stakeholder, vor allem für unsere Kunden, bedeutet. So beobachten und analysieren wir beispielsweise verschiedene Ansätze für weitergehende effektive Bemühungen aufgrund von konkreten, auf wissenschaftlich anerkannter Basis beruhenden CO₂-Reduktionszielen, um die Treibhausgas-Emissionen der KION Group kurz- und langfristig weiter zu reduzieren.

Auch unsere Aktivitäten zur Steigerung der Nachhaltigkeit entlang unserer Lieferkette werden wir weiter vorantreiben. Darüber hinaus integrieren wir Nachhaltigkeit noch stärker als bisher in unsere Prozesse. So werden wir die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte der KION Group fortsetzen – für eine erfolgreiche und bessere Intralogistik im Sinne unserer Kunden.

Aus diesem Verständnis heraus entsteht ein Wert, der sich nicht in Zahlen fassen lässt und dennoch die Grundvoraussetzung für jedes unternehmerische Handeln ist. Dieser Wert heißt Zukunftsfähigkeit. Er findet sich in keiner Bilanz – und prägt doch die Bewertung eines jeden Unternehmens. Um diesen Wert zu maximieren, betreibt die KION Group seit vielen Jahren ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement mit ambitionierten Zielen, konsequent umgesetzten Maßnahmen und einer transparenten Berichterstattung. Und wenn wir diesen Wert zielgerichtet einsetzen, wird er sowohl für die KION Group als auch für alle unsere Stakeholder erheblichen Mehrwert schaffen.

Herzlichst



Rob Smith

Vorstandsvorsitzender
KION GROUP AG

Über diesen Bericht

Berichtsinhalte

❁ 102-12, 102-46, 102-54, 102-56

❁ NfB: Hinweise auf im Konzernabschluss ausgewiesene Beträge, nichtfinanzielle Risiken, Identifikation wesentlicher Sachverhalte

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht zeigt die KION GROUP AG, welche Fortschritte die KION GROUP AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen „KION Group“) im Berichtszeitraum im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht haben. Gleichzeitig kommt die KION GROUP AG damit ihrer Verantwortung zur Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts (NfB) entsprechend §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289c bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB) nach. Zur Erhöhung der Transparenz wurden die Hauptbestandteile mit dem Symbol ❁ und der Angabe der dazugehörigen NfB-Inhalte gekennzeichnet. Auf eine vollumfängliche Kennzeichnung aller Pflichtinhalte des NfB wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält zudem über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Informationen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der KION Group. Bei der Erstellung des Berichts wendet die KION GROUP AG die GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) an. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. GRI-relevante Informationen wurden mit dem Symbol ❁ und der dazugehörigen GRI-Standards-Angabe gekennzeichnet, dabei sind die transparent dargestellten Angaben nicht für die Option ‚Kern‘ relevant (zum Beispiel: **305-1** ‚Kern‘-relevant, **305-2** nicht ‚Kern‘-relevant). Der **GRI-Inhaltsindex** befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG hat ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen mit einer externen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit nach International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts nach § 315b HGB, nach der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) sowie nach den GRI-Standards für das Geschäftsjahr 2021 beauftragt. Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG hat das Votum des Prüfers in seine eigenständige Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts und seine entsprechende Beschlussfassung einbezogen. Der Prüfungsauftrag und die Prüfergebnisse der Prüfungen können dem **Prüfungsvermerk** entnommen werden. Die im Berichtsjahr neu ergänzten Abschätzungen weiterer Scope 3 Kategorien der Treibhausgas-Emissionen (Klimaschutz und weitere Informationen) sind – ohne Einschränkung der Prüfergebnisse – nicht Teil des Geltungsbereiches der externen inhaltlichen Prüfung durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Im Jahr 2018 hat die KION GROUP AG gemeinsam mit ihren Operating Units (OUs) ihre Wesentlichkeitsanalyse für die KION Group zuletzt überarbeitet und die Auswertung der Ergebnisse 2019 abgeschlossen. Im Zuge der Analyse wurden auch die für den Konzern wesentlichen Sachverhalte für den nichtfinanziellen Konzernbericht bewertet. Hierzu wurden insbesondere Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit sowie positive und negative Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft betrachtet. Weitere Informationen sowie eine Übersicht der als wesentlich identifizierten Aspekte finden sich im Unterkapitel **Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse**. Die für den NfB relevanten Sachverhalte zeigt Tabelle 1.

Für den Aspekt „Sozialbelange“ wurden keine wesentlichen Sachverhalte für die KION Group identifiziert, da keine damit verbundenen Angaben für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Kapitalgesellschaft sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der KION Group auf Sozialbelange als erforderlich eingestuft wurden. Somit wurde die

Relevanz des Aspekts „Sozialbelange“ über die Wesentlichkeitsanalyse nicht bestätigt, weswegen kein Managementkonzept für den Aspekt berichtet wird.

Nichtfinanzielle Risiken für die Geschäftstätigkeit der KION Group werden im Rahmen des Risikomanagements der KION Group adressiert, das ausführlich im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts im [KION Group Geschäftsbericht 2021](#) erläutert wird. Es wurden gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB keine wesentlichen Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die im CSR-RUG genannten Aspekte identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, den Produkten und den Dienstleistungen der KION Group verknüpft sind. Hinweise auf im Konzernabschluss ausgewiesene Beträge sind nicht für das Verständnis erforderlich.

Tabelle 1: Index zum nichtfinanziellen Konzernbericht (NfB)

Beschreibung des Geschäftsmodells	
Umweltbelange	Treibhausgas(THG)-Emissionen der Produkte
	Treibhausgas(THG)-Emissionen an den Standorten
	Umweltverträgliche Lieferkette
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitergesundheit und -sicherheit
	Vielfalt und Chancengleichheit
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Vermeidung von Korruption und Bestechung
Achtung der Menschenrechte	Sozialverträgliche Lieferkette
Weitere Aspekte	Sicherheit der Produkte

SASB-Berichterstattung

Darüber hinaus bedient der vorliegende Bericht die Reporting-Anforderungen von SASB (Sustainability Accounting Standards Board) gemäß dem Sektor-Standard „Industrial Machinery & Goods“ (Version 2018-10). Mit der Berücksichtigung des SASB-Standards wird insbesondere den Transparenzanforderungen des Kapitalmarkts in Bezug auf Nachhaltigkeit Rechnung getragen. Der [SASB-Inhaltsindex](#) im Anhang fasst die nach dem SASB-Standard für die KION Group wesentlichen Themen und die dazugehörigen Angaben zusammen.

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

❁ 102-45, 102-50

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die KION GROUP AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften. Eine Liste der konsolidierten Einheiten kann dem Konzernanhang [49] des [Geschäftsberichts 2021](#) entnommen werden. Die Kennzahlen in diesem Bericht wurden grundsätzlich über 129 Berichtseinheiten erfasst. Dabei wurden Daten für 41 Produktions- und Verwaltungsstandorte, sogenannte Werke, einzeln erhoben, während 88 Berichtspunkte für Vertriebs-, Service- und Installationsgesellschaften teilweise Daten von mehreren Standorten aggregiert umfassen. Abweichende Aggregationsgrade in der Datenerfassung werden an den entsprechenden Stellen ausgewiesen, sofern im Ausnahmefall nicht alle Beschäftigten oder Tochtergesellschaften der KION Group enthalten sind. Der Bericht deckt damit alle konsolidierten Gesellschaften mit Sitz in 33 Ländern beziehungsweise ca. 400 Standorten ab. Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

Erfassung und Vergleichbarkeit von Daten und Informationen 102-48

Die Datensammlung, die die wesentliche Basis für die im Bericht enthaltenen Kennzahlen darstellt, wird konzernweit durch interne Reporting-Systeme sichergestellt. Aktuell werden rund 1.000 Indikatoren konzernweit erfasst. Zahlenangaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Nachhaltigkeitsberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten berechnet. Potenzielle Abweichungen zu Daten aus vorherigen Berichten können sich durch eine zwischenzeitlich aktualisierte Datenlage, eine veränderte Berechnungsmethodik und turnusmäßige Aktualisierungen von Umrechnungs- und Emissionsfaktoren ergeben. Signifikante Veränderungen zuvor berichteter Daten, das heißt größer als 15 Prozent in Gesamtmengen, sind an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet. Aufgrund der besonderen globalen Lage, beispielsweise der weltweiten Corona-Pandemie, im Berichtsjahr und der starken Beeinflussung insbesondere von Umweltdaten ist eine korrekte Interpretation von Veränderungen gegenüber den Vorjahren nur in Einzelfällen möglich. Sollten sich klare Aussagen ableiten lassen, wird dies an den entsprechenden Stellen kommentiert.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds (einschließlich derer aufgrund der Corona-Pandemie), Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkurschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der Gesellschaft [zusammengefassten Konzernlagebericht 2021](#) ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Nachhaltigkeitsberichts anzupassen.

Weitere Anmerkungen

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wird in diesem Bericht teilweise auf geschlechtsspezifische Mehrfachnennungen verzichtet. Alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 kann als PDF-Datei in deutscher und englischer Fassung über die Unternehmenswebsite heruntergeladen werden. Weiterführende und vertiefende Informationen finden Sie auf der Unternehmenswebsite www.kiongroup.de und im [Geschäftsbericht 2021](#). Der nächste Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 erscheint im Frühjahr 2023.

Unternehmensportrait

❁ 102-1, 102-2, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 201-1

We keep the world moving

Die KION Group ist einer der weltweit führenden Anbieter für Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen. Ihr Leistungsspektrum umfasst Flurförderzeuge wie Gabelstapler und Lagertechnikgeräte sowie integrierte Automatisierungstechnologien und Softwarelösungen für die Optimierung von Lieferketten – inklusive aller damit verbundenen Dienstleistungen. In mehr als 100 Ländern verbessert die KION Group mit ihren Logistiklösungen den Material- und Informationsfluss in Produktionsbetrieben, Lagerhäusern und Vertriebszentren. Der Konzern mit seinen rund 40.000 Beschäftigten ist, gemessen an Stückzahlen im Jahr 2021, in Europa der größte Hersteller von Flurförderzeugen. Gemessen am Umsatz im Jahr 2020, ist die KION Group in China führender ausländischer Produzent. Zum 31. Dezember 2021 waren mehr als 1,6 Millionen Flurförderzeuge und über 8.000 installierte Systeme der KION Group bei Kunden in zahlreichen Industrien verschiedener Größe auf sechs Kontinenten im Einsatz.

We are moved by sustainability

Die KION Group hat den Anspruch, die Bedürfnisse ihrer Kunden wie weltweit kein anderes Unternehmen zu verstehen und mit passgenauen Materialflusslösungen zu überzeugen. Nachhaltiges Wirtschaften ist auch eine logische Konsequenz dieses Anspruchs. Indem die KION Group ihr Handeln an ökologischen, sozialen und ökonomischen Faktoren ausrichtet, unterstützt sie zugleich ihre Kunden bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsprogramme und schafft damit eine wichtige Voraussetzung für deren Erfolg. Damit ist Nachhaltigkeit eine Aufgabe für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern. Sie sind aufgefordert, durch Innovationen, Ideen und konsequentes Handeln dazu beizutragen, dass die KION Group auch in Sachen Nachhaltigkeit ihrem Führungsanspruch gerecht wird. Mit einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie, ehrgeizigen Zielen und wirkungsvollen Maßnahmen ist die KION Group auf einem guten Weg. Wie sie dabei vorgeht, dokumentiert dieser Bericht.

Geschäftsmodell und Organisation

📄 NfB: Beschreibung des Geschäftsmodells

Die KION Group war im Geschäftsjahr 2021 mit ihren vier Operating Units KION ITS EMEA, KION ITS Americas, KION ITS APAC und KION SCS in verschiedenen Märkten aktiv. Während die Operating Units die volle operative und wirtschaftliche Verantwortung in ihren Märkten tragen, ist die KION GROUP AG federführend für die konzernweite Strategie und die zentralen Geschäftsstandards zuständig. Dabei erfolgt die interne Unternehmenssteuerung über die beiden Segmente Industrial Trucks & Services (ITS) und Supply Chain Solutions (SCS). Das Segment Corporate Services umfasst die sonstigen Aktivitäten und Holdingfunktionen der KION Group. Eine detaillierte Darstellung der Organisation der KION Group, ihres Geschäftsmodells sowie der wesentlichen Märkte ist im Abschnitt „Grundlagen der KION Group“ des zusammengefassten Lageberichts zu finden, der im [Geschäftsbericht 2021](#) enthalten ist und ein detailliertes Bild der wirtschaftlichen Situation des Konzerns zeichnet. Er wird ergänzt durch die Quartalsberichterstattung sowie aktuelle Informationen im Investor-Relations-Bereich der [Unternehmenswebsite](#).

Nachhaltige Unternehmensführung

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Strategie „KION 2027“ gibt über klar definierte Handlungsfelder – Energie, Digital, Automation, Innovation, Leistung und seit 2021, Nachhaltigkeit – die Orientierung für die strategische Weiterentwicklung in den kommenden Jahren vor (siehe [Geschäftsbericht 2021 – Strategie der KION Group](#)). Die in der Strategie „KION 2027“ verankerte Nachhaltigkeit wird seit dem Berichtsjahr als eigenständiges Handlungsfeld (field of action) geführt. Damit sind weiterführende Ziele und Initiativen in den Dimensionen *People*, *Products* und *Processes* verbunden, die im Jahr 2022 weiter konkretisiert werden. Auch die Unternehmenswerte der KION Group (Integrity, Collaboration, Courage und Excellence) haben einen Bezug zur Nachhaltigkeit – und diese prägen durch die Verankerung von Nachhaltigkeitsprinzipien im konzernweit geltenden [KION Group Code of Compliance \(KGCC\)](#) das Handeln jedes Einzelnen in der Unternehmensgruppe.

Im Berichtsjahr 2021 wurde an der weiteren Detaillierung der aktuellen KION Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet, nachdem diese in ihren Grundzügen zum Jahresende 2020 vom Vorstand der KION GROUP AG und den Presidents der Operating Units verbindlich beschlossen wurde. Dabei wurden die wichtigsten Themen innerhalb der strategischen Dimensionen – People, Products und Processes – priorisiert, um die Aktivitäten der KION Group auf die jeweils entscheidenden Aspekte zu fokussieren (Abbildung 1).

Abbildung 1: KION Group Nachhaltigkeitsstrategie



Für jeden dieser Strategieaspekte werden quantitative Ziele sukzessive konkretisiert und mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt (Tabelle 2). Für einige der im Laufe des Berichtsjahrs erarbeiteten Zielsetzungen ist der formale Beschluss durch die Gremien der KION GROUP AG für Anfang 2022 vorgesehen. Diese sind entsprechend als Ausblick gekennzeichnet. Eine verbindliche Governance-Struktur wurde konzernweit etabliert, ein entsprechendes Performance-Management

soll die Zielerreichung sicherstellen. Dabei wird jeder Strategieaspekt von einem Mitglied des Vorstands der KION GROUP AG als Sponsor betreut. Die Verantwortlichkeiten für die Zielerreichung sind ebenso festgelegt wie Informationswege, unterstützende Funktionen sowie die Zuständigkeiten für die Validierung der jeweiligen Maßnahmen.

Tabelle 2: Ziele und Kennzahlen der KION Nachhaltigkeitsstrategie¹, teilweise vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen (Ausblick)

Strategisches Thema	Strategieaspekt	Ziele und Kennzahlen	Zieljahr
Arbeitssicherheit und Gesundheits-schutz	Unfallhäufigkeit KION Group	Senkung der Unfallhäufigkeitsrate um 5 % pro Jahr (bezogen auf das jährliche obere Limit; langfristig: keine Arbeitsunfälle)	jährlich
	Managementsysteme	100 % Zertifizierungsquote ISO 45001² (alle Standorte)	2024
Arbeitgeberattraktivität	Mitarbeiterzufriedenheit	* Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit auf einen Engagement-Score von mindestens 75 und einer Teilnahmequote von mindestens 68 %, gemessen durch eine jährliche, weltweite Mitarbeiterbefragung	* 2023
	Mindest-Arbeitsbedingungen	Keine Fälle von Nichteinhaltung der KION Group Mindest-Beschäftigungsstandards	kontinuierlich
Eindämmung des Klimawandels durch Produkte	Zusammensetzung des Produktportfolios	* Segment ITS : Streben nach einem elektrisch ausgerichteten Portfolio, inkl. batterie- und brennstoffzellenbetriebener Produkte, durch Steigerung des Anteils der jährlich verkauften elektrisch angetriebenen Fahrzeuge auf 90 %	* 2027
		* Segment SCS : Entwicklung zu einem nachhaltigkeitsorientierten Portfolio: 100 % des neuen Produkt- und Lösungsportfolios von Dematic bewertet hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Ziele³	* 2027
	CO ₂ -Emissionen durch Produkte und Lösungen während der Nutzungsphase	CO ₂ -Neutralität von Produkten und Lösungen während der Nutzungsphase (in Tonnen CO₂e Scope 3 THG-Emissionen, verursacht durch die Nutzung jährlich ausgelieferter KION Group Produkte und Lösungen)	* 2050
Produkteffizienz	Effizienz	* Segment ITS : Steigerung der durchschnittlichen Ladeeffizienz elektrisch angetriebener Fahrzeuge	♦
		Segment SCS : ♦	♦
Erhöhung der Sicherheit für Kunden	Produktsicherheit	* Segment ITS : Steigerung der durchschnittlichen Anzahl ausgewählter Sicherheitsmerkmale pro Flurförderzeug auf 4 sowie eine Ausstattungsrate mit aktiven Sicherheitsmerkmalen von 10 %	* 2027
		* Segment SCS : Vermeidung von Risiken durch Lärmverschmutzung bei Kunden durch das Angebot leiser und sicherer Lösungen: 20 % des Lösungsportfolios mit Schallemissionen im Betrieb <85 dB(A) angestrebt	* 2027
	Materialsicherheit	♦	♦
Eindämmung des Klimawandels	THG-Emissionen	Absolute Reduzierung der gesamten energiebezogenen THG-Emissionen der eigenen Betriebstätigkeit in Tonnen CO₂e (Scope 1, 2, 3.3) um 30 % im Vergleich zu 2017	2027
		Absolute Reduzierung der THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e im Vergleich zu 2021	
	Managementsysteme	100 % Zertifizierungsquote ISO 14001² (alle Standorte)	2024
		* Near-term: Scope 1 + 2 um 4,2 % pro Jahr Scope 3 um 2,5 % pro Jahr	* 2030
		* Long-term: Net Zero, Scope 1, 2, 3 um 100 %	* 2050

Einführung	<u>Nachhaltige Unternehmensführung</u>	Produkte, Lösungen und Lieferkette	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Beschäftigte	Anhang
Umwelt- und sozialverträgliche Lieferkette	Transparenz zu Nachhaltigkeit in der Lieferkette	EcoVadis- oder vergleichbare Bewertung⁴ (Corporate-Social-Responsibility-Leistung) verfügbar für:			
		25 % der Top-Ausgaben an strategischen Lieferanten für alle OUs			2022
		100 % der strategischen und Hochrisiko-Lieferanten			2023
		100 % der Direktlieferanten			2025
	Mindestanforderungen an Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Definition und Kommunikation eines Minimum-EcoVadis-Scores⁴ (oder vergleichbare Bewertung) für alle Lieferanten			2023
		Minimum-EcoVadis-Score verpflichtend für alle Lieferanten			2027
Nachhaltige Unternehmensentwicklung	Kundenanforderungen	EcoVadis-Bewertung „Gold“ für alle OUs und die KION Group			2027
	Investorenanforderungen	S&P Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) Ergebnis der KION Group ≥ 70 Punkte			2027

¹ Status und Details in den entsprechenden Unterkapiteln

² Oder gleichwertige Standards

³ Definiert durch interne oder internationale Standards, Scorecards oder Zertifizierungen

⁴ Gruppen- oder Standortbewertung

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

♦ In Bearbeitung

Zur operativen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Nachhaltigkeitsprogramms verfolgt die KION Group einen systematischen, konzernweiten Ansatz, der 14 Handlungsfelder umfasst (Abbildung 2). Abgeleitet aus der Nachhaltigkeitsstrategie und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse stehen hinter den jeweils relevanten Handlungsfeldern spezifische Programme mit Zielen, Maßnahmen und einem Monitoring (wo sinnvoll, quantitativ). Die Relevanz der Handlungsfelder für die einzelnen Operating Units ergibt sich aus deren spezifischen Wesentlichkeitsanalysen. Die Fortschritte, die auf Konzernebene und in den Operating Units erreicht wurden, werden jährlich beispielsweise über die Steuerkreise geprüft und an den Vorstand der KION GROUP AG berichtet. Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen tragen die jeweils zuständigen Führungskräfte, die auch für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Prozesse verantwortlich sind. Die konzernübergreifenden Nachhaltigkeitsziele definieren dabei einen Mindeststandard. Einzelne Operating Units dürfen in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten über diese Standards hinausgehen beziehungsweise sie erweitern.

Die Nachhaltigkeitsleistung der KION Group spiegelt sich auch in der variablen Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG und der Führungskräfte der KION Group wider. Sowohl die langfristige variable Vergütung als auch die kurzfristige variable Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG und der Leitenden Angestellten der KION Group sind an nichtfinanzielle Ziele aus den Kernbereichen der Nachhaltigkeitsstrategie gekoppelt. Neben der Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) sind Zielwerte für die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 an den Standorten der KION Group, die Bewertung der ESG-Performance im Rahmen des S&P Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) sowie die über den Employee Survey gemessene Arbeitgeberattraktivität relevant. Insgesamt werden jeweils circa 20 Prozent der variablen kurzfristigen und langfristigen Vorstands- und Führungskräftevergütung von Nachhaltigkeitskriterien bestimmt. Weitergehende Erläuterungen und individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im separaten Vergütungsbericht 2021 der KION GROUP AG dargestellt, der auf der [Website der KION Group](#) verfügbar gemacht wird.

Abbildung 2: Handlungsfelder des KION Nachhaltigkeitsmanagements

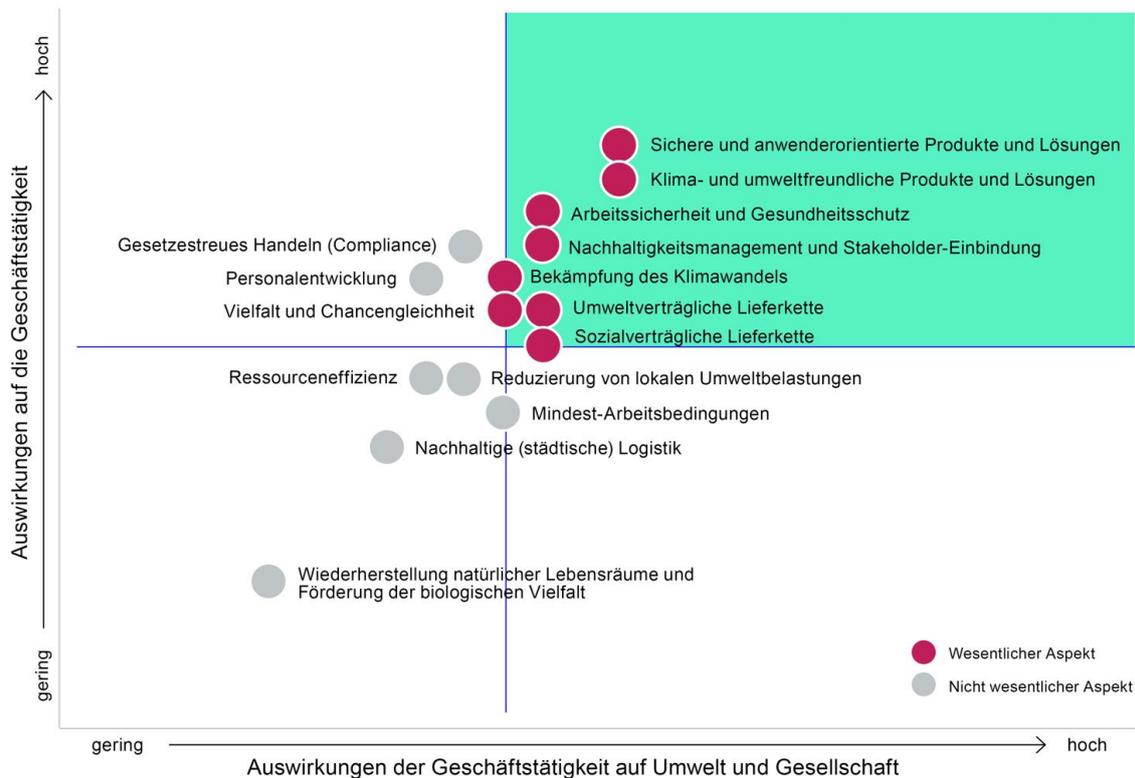
Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse

❁ 102-43, 102-46, 102-47, 102-49

Im Jahr 2018 hat die KION GROUP AG ihren Nachhaltigkeitsansatz mit einer konzernumfassenden Wesentlichkeitsanalyse für die KION Group (Abbildung 3) zuletzt überarbeitet und 2019 weiter detailliert. So wurden die konzernübergreifend relevanten Aspekte identifiziert, die auch die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie prägten. Über eine weltweite Befragung der wichtigsten Anspruchsgruppen entstand ein umfassendes Meinungsbild. Basierend auf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), wurden Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit ebenso betrachtet wie positive und negative Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft.

Mit der Integration von Nachhaltigkeit als zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie sind die wesentlichen Nachhaltigkeitsschwerpunkte auch dort verankert. Die inhaltlichen Schwerpunkte, die sich durch die konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben, dienen als Grundlage der KION Nachhaltigkeitsstrategie und finden sich dort in den jeweiligen strategischen Zielfeldern wieder.

Abbildung 3: Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2018/19



❁ 102-12, 102-43

Nachhaltigkeitsleistung wird anerkannt

Die KION Group hat den Anspruch, in den relevanten Nachhaltigkeitsratings und -rankings angemessen vertreten zu sein, und macht die jeweiligen Ergebnisse über ihre Website transparent. Von besonderer Bedeutung sind dabei das jährliche Corporate Sustainability Assessment (CSA) des Finanzdienstleistungsunternehmens S&P Global sowie das Rating von EcoVadis, einer Plattform, die sich auf die Bewertung von Lieferanten unter Nachhaltigkeitsfaktoren spezialisiert hat. Beide Ratings wurden bei der Überarbeitung der KION Nachhaltigkeitsstrategie mitberücksichtigt und dienen als Grundlage für die Definition konkreter Ziele und Kennzahlen. Zudem fließt die Bewertung durch das S&P Global CSA auch in die variable Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG und Leitender Angestellter der KION Group ein. Darüber hinaus sind die aktuellen Ratings von CDP, FTSE Russell, ISS ESG, MSCI, Sustainalytics und Vigeo Eiris über die [Unternehmenswebsite](#) einsehbar.

Tabelle 3: Strategieaspekt Kundenanforderungen

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
EcoVadis-Bewertung „Gold“ für alle OUs und die KION Group	2027	KION Group: Silver Operating Units ¹ : 2 Gold; 1 Silver; 2 Bronze; 1 unbewertet

¹ Die OU KION ITS EMEA wird über die Assessments von LMH EMEA und STILL EMEA abgedeckt.

Tabelle 4: Strategieaspekt Investorenanforderungen

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
S&P Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) Ergebnis der KION Group \geq 70 Punkte	2027	2020: 53 2021: 57

 102-16, 102-18

Organisation und Steuerung

Für die strategische und operative Leitung der KION Group ist der Vorstand der KION GROUP AG verantwortlich. Informationen zu den Aufgaben und der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG finden sich im [Geschäftsbericht 2021](#) sowie auf der [Unternehmenswebsite der KION Group](#). Die KION Group orientiert sich an anerkannten Standards einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Neben den geltenden gesetzlichen Regelungen ist der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) die Richtschnur für die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle im Konzern. Informationen zu den angewandten Standards finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung wieder. Sie ist Teil des [Geschäftsberichts 2021](#) und kann zudem über die [Unternehmenswebsite der KION Group](#) eingesehen werden. Eine konzernweite Risikomanagementrichtlinie dokumentiert das Risikomanagementsystem der KION Group. In ihr sind Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sowie Regeln für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Steuerung der Risiken festgelegt. Darüber hinaus stehen für Governance-Prozesse in der KION Group Managementsysteme zur Verfügung, wie etwa ein internes Kontrollsystem, das Compliance-Managementsystem oder das Internal-Audit-System. Weitere Informationen hierzu finden sich im [Geschäftsbericht 2021](#).

Nachhaltigkeitsorganisation

Klare Verantwortlichkeiten kennzeichnen das nachhaltige Handeln in der KION Group. Es ist Aufgabe des Vorstands der KION GROUP AG, mit seinen Entscheidungen den Nachhaltigkeitsanspruch der KION Group in konkrete Maßnahmen münden zu lassen. Im Vorstand der KION GROUP AG ist der Chief Technology Officer (CTO) für das Thema Nachhaltigkeit federführend zuständig. Der CTO steuert zudem die Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group. Die Verantwortlichen der Handlungsfelder sowie die Nachhaltigkeitskoordinatoren der Operating Units stellen im Steuerkreis Nachhaltigkeit die konzernweit einheitliche Ausgestaltung, die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms sicher. Der Steuerkreis befasst sich zudem regelmäßig mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der EU-Gesetzgebung (beispielsweise der EU-Taxonomie) in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung und den Anforderungen, die sich daraus für die KION GROUP AG ergeben, sowie mit weiteren Regelwerken, die vom Konzern in diesem Bereich als relevant angesehen werden (siehe [Über diesen Bericht – Berichtsinhalte](#)).

Das zentrale KION Nachhaltigkeitsmanagement steuert und koordiniert das Nachhaltigkeitsprogramm im Konzern, definiert nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen und verfolgt die Zielerreichung in der Strategie und den Handlungsfeldern. Auch sichert es die Abstimmung zwischen den einzelnen Handlungsfeldern, den Operating Units sowie innerhalb des Konzerns und unterstützt in fachlicher Hinsicht.

Die Verantwortlichen für die einzelnen Handlungsfelder steuern die relevanten Programme sowie die entsprechenden Budgets und Ressourcen. Sie sind auch verantwortlich für die Umsetzung der

vereinbarten Maßnahmenpakete bis hin zur Ausweitung der Programme auf die Operating Units und deren Tochtergesellschaften, gemeinsam mit den jeweiligen Nachhaltigkeitskoordinatoren. Auf Ebene der Operating Units werden jeweils eigene mit dem KION Group Handlungsfeldmodell korrespondierende Nachhaltigkeitsprogramme etabliert und bis auf Standortebene heruntergebrochen. Die KION Nachhaltigkeitsstrategie und die entsprechenden Ziele der KION Group setzen auf bereits vorhandenen konzernweit geltenden Standards und Verhaltensregeln auf, die die Einhaltung von Recht und Gesetz sicherstellen (Tabelle 5). Als konzernweite Richtschnur dient hier insbesondere der [KION Group Code of Compliance](#).

Tabelle 5: Konzernweite Grundsätze und Leitlinien mit direktem Nachhaltigkeitsbezug

Grundsatz/Leitlinie	Inhalt
Antibestechungs- und Antikorruptionsrichtlinie	Dient dazu, Korruption und den Anschein von Korruption zu vermeiden
Compliance-Grundsätze für freie Partner in der KION Sales & Service-Organisation	Verpflichtung der Vertriebs- und Servicepartner zu den Compliance-Prinzipien der KION Group
Datenschutzrichtlinie	Richtlinie zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten von Kunden, Vertragspartnern und Beschäftigten
Einkaufsrichtlinien	Regelungen zur Bestimmung eines für die KION Group optimalen Gesamtprozesses, der den kosteneffizienten Zukauf von Gütern und Dienstleistungen gewährleistet und eine rechtssichere Zusammenarbeit mit Lieferanten sicherstellt
Grundsätze des Lieferantenverhaltens	Legt Grundsätze fest, deren Einhaltung die KION Group von ihren Lieferanten erwartet
Informationssicherheitsleitlinie	Leitlinie, die übergreifende Ziele zur Informationssicherheit in der KION Group definiert
Internationale Mindest-Beschäftigungsstandards	Erklärung zu grundlegenden sozialen Rechten und Prinzipien und zum Schutz von Menschenrechten, beispielsweise Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit
Kartellrechtsrichtlinie	Richtlinie zur Sicherung wettbewerbs- und kartellrechtskonformen Verhaltens aller Beschäftigten der KION Group
KION Group Code of Compliance	Verhaltenskodex, setzt Rahmen für rechtskonformes und ethisches Handeln aller Beschäftigten der KION Group
Notfallmanagement	Beschreibt Maßnahmen zur Vorbereitung auf Notfälle, die schnelles Handeln und intensive Kommunikation mit Behörden, dem KION Vorstand und den Beschäftigten erfordern
Qualitätsrichtlinie	Legt Grundsätze für die Qualitätssicherung in der Produktentwicklung und Produktion fest
Reiserichtlinie	Legt Grundsätze für Dienstreisen fest und zielt dabei unter anderem auf die Vermeidung von Reisetätigkeit und deren Substitution durch digitale Alternativen ab
Richtlinie für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Regelungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, betrifft die gesamte Belegschaft der KION Group, Kunden und das Gemeinwesen
Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten	Definiert Grundsätze für Geschäftsbeziehungen der KION Group
Risikomanagement-Richtlinie	Definiert Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement und gibt Regeln für die Identifikation und Bewertung von Risiken vor
Spenden- und Sponsoringrichtlinie	Regelt Grundsätze des gesellschaftlichen Engagements, definiert Schwerpunkte und Vorgaben für Spenden- und Sponsoringaktivitäten

Compliance

Die KION Group steht für die konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien sowie freiwilligen Kodizes im Konzern und setzt dabei auf ein umfangreiches Compliance-Management-System. Grundlage dafür ist der [KION Group Code of Compliance \(KGCC\)](#), der die Leitlinien für eine ethische, wertorientierte und gesetzestreue Geschäftstätigkeit definiert. Er wird ergänzt durch zahlreiche weitere konzernweit geltende Regelungen zu verschiedenen Sachthemen, die das gesamte Tätigkeitsspektrum der KION Group abdecken.

Klare Regeln als Grundlage für integriertes Verhalten

Der KGCC dient allen Beschäftigten als verbindlicher Rahmen für den richtigen Umgang miteinander sowie mit Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Das Regelwerk ist in 24 Sprachen im KION Social Intranet verfügbar und wird bedarfsabhängig aktualisiert, um stets der herrschenden Rechtslage sowie den aktuellen Rahmenbedingungen in der KION Group zu entsprechen. Für Externe ist der KGCC zudem über die [Unternehmenswebsite der KION Group](#) zugänglich. Als deutsche Gesellschaft unterliegt die KION GROUP AG in erster Linie deutschem Recht. Zugleich ist die KION Group verpflichtet, an ihren Standorten die jeweiligen nationalen Gesetze zu befolgen. Falls diese vom deutschen Recht abweichen, beschreibt der KGCC das Vorgehen im Konzern. Ansprechpartner in allen rechtlichen Zweifelsfällen ist die Compliance- oder die Rechtsabteilung.

Das Compliance-Programm der KION Group wird kontinuierlich weiterentwickelt, um neue Themen ergänzt und mit neuen Schwerpunkten versehen. Wie schon in den Vorjahren wurde 2021 weiter an den Themen Antikorruption, Datenschutz und IT-Sicherheit, Außenwirtschaft und Exportkontrolle, Bekämpfung von Geldwäsche, Betrugsprävention, insbesondere im Bereich Cyberkriminalität, sowie an Organhaftung und Verantwortung der Führungskräfte gearbeitet. Im besonderen Fokus standen im Berichtsjahr die Integration von Compliance-Aspekten in das interne Kontrollsystem, der Whistleblower-Schutz sowie das Thema Antidiskriminierung.

Compliance-Organisation



NfB: Vermeidung von Korruption und Bestechung

Die Gesamtverantwortung für das konzernweite Compliance-Management-System liegt beim Vorstand der KION GROUP AG. Organisatorisch ist das Ressort Compliance bei dem Chief Financial Officer (CFO) angesiedelt. Der Chief Compliance Officer leitet die Abteilung und ist gemeinsam mit dem Team für die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems, die Beratung und Information zu Compliance-Themen und die Aufklärung von Compliance-Verstößen sowie entsprechende Schulungen verantwortlich. Für die Operating Units sind Compliance Officer in Vollzeit zuständig. Diese berichten direkt an den Chief Compliance Officer und unterstützen die Geschäftsführung der jeweiligen Operating Unit bei der Umsetzung der Compliance-Vorgaben. Lokale und regionale Compliance-Beauftragte sichern die gesetz- und regelkonformen Aktivitäten in den Tochtergesellschaften. Sie sind Anlaufstelle bei Fragen und möglichen Verstößen, bilden gemeinsam das konzernweite KION Compliance-Team und haben eine funktionale Berichtslinie zu den Compliance Officers der Operating Units. Im Berichtsjahr wurde zudem eine Position mit direkter Berichtslinie an den Chief Compliance Officer geschaffen, bei der die Verantwortung für die übergreifende Koordination sämtlicher gruppenweiter Compliance-Prozesse und -Projekte verankert ist.

Quartalsweise berichten die dezentral zuständigen Compliance-Beauftragten ihre Aktivitäten an die Compliance-Abteilung. Die Berichte umfassen Informationen zu den eingegangenen Anfragen, potenziellen Compliance-Verstößen sowie lokal durchgeführten Compliance-Schulungen. Auch

Informationen über Spenden und Sponsoringaktivitäten sind enthalten. Die Compliance-Abteilung der KION Group arbeitet eng mit der Rechtsabteilung, der internen Revision sowie der Personalabteilung zusammen. Als funktionsübergreifendes Gremium ist das KION Compliance Committee mit Leitungsverantwortlichen dieser Abteilungen besetzt. Es befasst sich in erster Linie mit der Bearbeitung von Compliance-Hinweisen, der Steuerung von Untersuchungen und der Beratung über Sanktionen bei festgestellten Compliance-Verstößen.

Tatsächliche oder vermutete Verstöße können persönlich, per Telefon, Post, E-Mail oder Fax gemeldet werden. Zusätzlich haben alle Beschäftigte der KION Group, ebenso wie externe Stakeholder, rund um die Uhr die Möglichkeit, über eine Whistleblowing-Hotline mögliche Compliance-Verstöße zu melden. Auf Wunsch kann dies auch anonym geschehen. Die Kontaktinformationen zu den Meldewegen sind im Compliance-Bereich der [KION Unternehmenswebsite](#) zu finden. Über ein entsprechendes Tool können seit März 2021 Compliance-Fragen auch im Intranet oder auf der KION-Website gestellt werden, zudem lassen sich anonyme Meldungen übermitteln und weiterverfolgen. Über das integrierte Case Management System ist sichergestellt, dass alle Meldungen Berücksichtigung finden und jeder Fall systematisch bearbeitet wird.

Das Compliance-Management-System der KION Group wird kontinuierlich auf seine Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt. Es ist nach dem Vorbild des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 980) aufgebaut. Der Fokus liegt auf der Prävention von Compliance-Verstößen. Im Teilbereich Antikorruption ist das Ziel, Korruption innerhalb der KION Group zu vermeiden, aufzudecken, zu verfolgen und zu sanktionieren. Im Rahmen regulärer Checks sowie über kurzfristig angesetzte Audits prüft die Konzernrevision die Einhaltung der Compliance-Vorgaben in der KION GROUP AG und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften.

Im Berichtsjahr wurde die externe Prüfung des Compliance-Management-Systems im Teilbereich Antikorruption nach IDW PS 980 in Anlehnung an ISO 19600 abgeschlossen. Neben der Wirksamkeit standen dabei auch die Angemessenheit und die Konzeption des Compliance-Management-Systems im Fokus. Im Januar 2022 wurde bestätigt, dass die Maßnahmen in Übereinstimmung mit den angewandten Grundsätzen wirksam sind, um Risiken für wesentliche Regelverstöße mit hinreichender Sicherheit rechtzeitig zu erkennen und Verstöße zu verhindern.

Null Toleranz für Korruption und Bestechung

❁ 205-1, 205-2, 205-3

🔑 **NfB: Vermeidung von Korruption und Bestechung**

Die KION Group unterstützt ausdrücklich den Kampf gegen jede Form der Korruption und Bestechung. Hierzu folgt sie dem Ansatz „Prevent – Detect – Respond“. Der KGCC gibt konkrete Verhaltensvorgaben zur Vermeidung von Korruption. Der Fokus liegt auf der Handhabung von Zuwendungen an und von Geschäftspartnern, dem Umgang mit Amtsträgern sowie den Themen Spenden und Sponsoring. Detaillierte Regeln sind in der KION Antibestechungs- und Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery and Corruption Policy, ABC-Policy), der KION Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten sowie in der KION Spenden- und Sponsoringrichtlinie enthalten. Auch die 2021 aktualisierte KION Einkaufsrichtlinie enthält ein Unterkapitel zu Compliance und Antikorruption.

Die ABC-Policy legt außerdem länderspezifische Freigabegrenzen und einen einheitlichen Freigabeprozess für den Umgang mit Geschenken und Einladungen fest und definiert Leitlinien für die korrekte Dokumentation der Vorgänge. Vor diesem Hintergrund wurde 2020 auch ein neues IT-basiertes Register eingeführt, das Einladungen und Geschenke erfasst, die Beschäftigte der KION Group erhalten beziehungsweise an Geschäftspartner geben. Die Anwendung umfasst auch den Freigabeprozess und ist über das KION Social Intranet sowie über mobile Endgeräte nutzbar. Seit der konzernweiten Etablierung im Jahr 2021 ist die Nutzung für alle Beschäftigten mit Zugang

zum KION Social Intranet verpflichtend. So umfasst das IT-basierte Register nun nahezu die gesamte Belegschaft der KION Group.

Über eine konzernweite digitale Lernplattform wurde 2021 auch ein Training zur ABC-Policy eingeführt. Die Auswertung der Teilnehmerdaten spiegelt konzernweit wider, welche in der KION Group tätigen Personen über die Regelungen der Antibestechungs- und Antikorruptionsrichtlinie informiert sind. Der Bereich Compliance erhält täglich einen Bericht über den aktuellen Stand der Trainingsaktivitäten, um frühzeitig Lücken erkennen und entsprechend gegensteuern zu können.

Turnusmäßige Risikoanalyse

Im Zuge einer systematischen Analyse erfasst und bewertet die KION Group in einem regelmäßigen Turnus im gesamten Konzern (einschließlich der KION GROUP AG) die Korruptions- und Bestechungsrisiken. Laufend aufkommende nichtfinanzielle Risiken werden gescreent, bewertet und gemanaged. In der Folge werden adäquate Maßnahmen zur Beseitigung von Prozess- und Regelungsschwächen abgeleitet. Bei der Risikobetrachtung spielen die Ausprägung des Korruptionswahrnehmungsindex für das jeweilige Land, die Größe und Struktur der Einkaufs- oder Vertriebsorganisation vor Ort sowie die Kontakte zu Amtsträgern eine wesentliche Rolle. Für 94 Prozent der KION Tochtergesellschaften, einschließlich der KION GROUP AG, ist die Analyse bereits abgeschlossen. Dabei zeigten sich weiterhin keine erheblichen Korruptionsrisiken.

Allen gemeldeten Verdachtsfällen wird konsequent nachgegangen. Bereits erfolgte Verstöße werden durch wirkungsvolle Kontrollmaßnahmen – beispielsweise durch Regel- oder Sonderprüfungen der Internen Revision – untersucht. Jedes identifizierte Fehlverhalten wird mit Disziplinarmaßnahmen geahndet. Bei Bedarf werden auch Anpassungen im Compliance-Management-System vorgenommen, um künftigen Verstößen entgegenzuwirken. Präventiv wirken zudem entsprechende Klauseln in den Verträgen mit Händlern, Beratern und Lieferanten. Auch die regelmäßige Schulung jener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt sind, dient der Vorbeugung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken. Im Berichtsjahr gab es in der KION Group keine bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung.

Spenden und Sponsoring folgen klarer Richtlinie

Mit der Überarbeitung der Spenden- und Sponsoringrichtlinie der KION Group wurde 2020 eine Vereinheitlichung der bestehenden Regeln im Konzern erreicht, auch die Freigabeprozesse für Spenden und Sponsoringaktivitäten wurden dabei KION-weit harmonisiert. Die Richtlinie legt unter anderem fest, dass jede Spende und jede Sponsoringaktivität vorab von der Compliance-Abteilung geprüft und freigegeben werden muss.

Die globale Strategie für Sponsoringaktivitäten definiert zudem klare Schwerpunkte. Diese liegen auf der Förderung sozialer Einrichtungen, den Bereichen Bildung und Wissenschaft sowie auf der Unterstützung von Umweltprojekten.

Mit Spenden unterstützt die KION Group vor allem soziale Einrichtungen, humanitäre Hilfe (einschließlich Katastrophenhilfe), Bildung und Wissenschaft sowie Umweltprojekte. 2021 floss ein Teil der Spenden der KION Group in den Bildungsbereich. So gingen beispielsweise 10.000 € an das Institute for Strategic Dialogue, um die Durchführung des [Business Council for Democracy](#) zu ermöglichen und so zur Stärkung der Demokratie im digitalen Zeitalter beizutragen.

Mit 1 Mio. € Soforthilfe unterstützte die KION Group im Juli 2021 das Deutsche Rote Kreuz (DRK) im Kampf gegen die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands, um Betroffenen direkt vor Ort zu helfen. Zudem wurden mehrere Stapler an das DRK verliehen, um die Logistik vor Ort zu gewährleisten.

Datenschutz und Informationssicherheit

Im Zuge der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung und Vernetzung wächst auch die Bedeutung einer sicheren und jederzeit verlässlichen IT-Infrastruktur. Diese ist eine wichtige Grundlage für KION-interne Prozesse, ebenso für die Leistungen, die die KION Group ihren Kunden anbietet. Zugleich verschärft sich die Bedrohungslage, denn sowohl die Zahl der Angriffe als auch der potenzielle Schaden, den sie anrichten können, ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Vor diesem Hintergrund steigen die Anforderungen, die von Kunden an die KION Group gestellt werden, auch mit Blick auf die Erfüllung regulatorischer Vorgaben.

Datenschutz und Informationssicherheit haben bei der KION Group daher einen hohen Stellenwert und sind jeweils durch konzernweite Richtlinien geregelt. Während die Datenschutzrichtlinie auf die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten zielt, hat die KION Informationssicherheitsleitlinie die Wahrung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen – und damit den Schutz der KION Group vor entsprechenden Angriffen – im Fokus. In der praktischen Umsetzung gehen beide Bereiche Hand in Hand, denn die jeweiligen Maßnahmen und Zielsetzungen entsprechen sich in weiten Teilen.

Die Richtlinien werden ergänzt durch verschiedene Konzernbetriebsvereinbarungen und verpflichtende Standards zu Themen wie der IT-Sicherheit am Arbeitsplatz oder dem Umgang mit IT-Systemen, E-Mail und Internet. Auch Muster und Vorlagen für den täglichen Umgang mit personenbezogenen Daten und sensiblen Geschäftsdaten sind verfügbar.

Regelmäßig werden die Richtlinien an die gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst. Dabei sind im Datenschutz insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union sowie nationale Gesetze zu beachten. Zur Wahrung der Informationssicherheit stehen neben der europäischen Richtlinie zur Gewährleistung einer hohen Netzwerk- und Informationssicherheit (NIS-Richtlinie) nationale IT-Sicherheitsgesetze wie der US-amerikanische Federal Information Security Management Act oder die einschlägigen Sicherheitsgesetze in China im Fokus.

Für die Umsetzung der zentralen Vorgaben sind die operativen Einheiten zuständig. Verantwortliche für Datenschutz und dessen Koordination in den einzelnen Gesellschaften berichten an die jeweilige Geschäftsführung. Auf Konzernebene berichtet der Konzerndatenschutzbeauftragte an den Chief Financial Officer und der KION Chief Information Security Officer an den vom Vorstand der KION GROUP AG eingesetzten Chief Information Officer der KION Group.

Für Beschwerden oder Hinweise in Bezug auf eine mögliche Verletzung des Datenschutzes steht intern und extern – neben den Meldewegen im allgemeinen Compliance-Meldesystem – ein zentrales E-Mail-Postfach zur Verfügung. Diese Meldungen werden nachvollziehbar dokumentiert und deren Aufklärung überwacht.

Zunehmende Bedeutung der Informationssicherheit

Mit der zunehmenden Automatisierung, Digitalisierung und Vernetzung gewinnen Informationssicherheit und der Schutz der KION Group vor Cyberattacken stetig an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund analysiert die KION Group regelmäßig mögliche oder bestehende Risiken für die Informationssicherheit. Wesentlich sind dabei Phishing-Attacken, Identitätsdiebstahl, erpresserische Angriffe durch Ransomware oder entsprechende Bedrohungen der Lieferkette. Durch den vermehrten Einsatz von Telearbeit während der Corona-Pandemie haben sich zudem neue Einfallstore für Angreifer ergeben, die gezielt die Hardware im mobilen Office attackieren.

Wurden im Rahmen der Risikoanalysen IT-Sicherheitsrisiken identifiziert oder liegt eine Abweichung zu einem KION Sicherheits-Standard vor, wird das Risiko beschrieben und Gegenmaßnahmen festgelegt. Nach der Bewertung des Restrisikos entscheidet der Risk Owner über die Risikoakzeptanz.

Akzeptierte IT-Sicherheits-Risiken werden mindestens nach einem Jahr neu bewertet und sind durch eine erneute Risiko-Akzeptanz abzusichern.

Im Rahmen eines Threat Modeling muss auch für entwickelte Software-Anwendungen eine Bedrohungsanalyse durchgeführt werden. Dabei sind die Auswirkungen oder das Ausmaß eines Risikos für direkt oder indirekt verbundene Systeme zu bewerten. Zudem müssen entsprechende Schutzmaßnahmen identifiziert und geprüft werden.

Um entsprechenden Attacken vorzubeugen, setzt die KION Group auf ein wirkungsvolles Cyber Defense Toolstack, das vom KION Cyber Defense Center implementiert und operativ betrieben wird. Das KION Cyber Defense Center mit 24/7-Rufbereitschaft bearbeitet alle identifizierten und gemeldeten Sicherheitsvorfälle.

Um die Sensibilität aller Beschäftigten in Sachen Informationssicherheit zu schärfen, simulieren die IT-Fachleute der KION Group regelmäßig Phishing-Attacken im Konzern und führen der Belegschaft so mögliche Bedrohungen vor Augen. Darüber hinaus wurden über 31.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr über eine webbasierte Datenschutzschulung trainiert. Hinzu kamen gezielte Schulungen für spezielle Zielgruppen.

Einmal pro Monat wird ein Security Dashboard erstellt, das dem Chief Information Officer und dem Vorstand der KION GROUP AG präsentiert wird. Neben den wichtigsten Informationen und Kennzahlen zu sicherheitsrelevanten Vorfällen und Angriffen werden das Vulnerabilitätsmanagement und die Ergebnisse der Anti-Phishing-Kampagnen abgebildet. Die interne Bewertung der IT-Compliance sowie ein Überblick über die Bedrohungslage aus externer Sicht runden die Informationen ab.

Umfangreiche Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen ❄️ 205-2

📌 **NfB: Vermeidung von Korruption und Bestechung**

Für neue Mitarbeitende ist bei der KION Group die Teilnahme am E-Learning-Kurs zu wesentlichen Compliance-Themen verpflichtend. Beschäftigte ohne PC als Arbeitsmittel oder mit besonders Compliance-kritischen Aufgaben, beispielsweise im Vertrieb, erhalten zielgerichtete Live-Schulungen. Ziel ist es, alle Beschäftigten der KION Group regelmäßig zu den wichtigsten Themen (Antikorruption, Vermeidung von Interessenskonflikten, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antigeldwäsche, Datenschutz, IT-Sicherheit und Menschenrechte) zu schulen. Änderungen bei der Gesetzgebung oder der internen Regelungen fließen ebenso in die Präsenzschulungen ein wie weiterführende Erkenntnisse aus dem Compliance-Management-System. 2021 wurde das Weiterbildungsprogramm um das E-Learning zum respektvollen Umgang am Arbeitsplatz (Antidiskriminierung), zu Interessenskonflikten, Hinweisgeberschutz sowie Betrug mit Fokus auf Geldwäsche erweitert. Ebenfalls neu im Angebot sind E-Learnings zu den Themen Cyber Security und Kartellrecht (Letzteres seit 2022).

Im Berichtsjahr absolvierten 55.495 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (2020: 41.061 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) insgesamt mehr als 41.658 Trainingsstunden (2020: 33.000 Trainingsstunden) in Online- und Präsenztrainings zum Themenkomplex Compliance, primär zu Antikorruption, Umgang mit Interessenskonflikten, respektvoller Umgang am Arbeitsplatz, Geldwäsche und Compliance als Führungsaufgabe. So wurden insgesamt 40,6 Prozent der Belegschaft (2020: 99,5 Prozent), die 2021 eine Compliance-Schulung erhielten, auch zum Thema Bekämpfung von Korruption geschult.

Stakeholder-Dialog

❁ 102-13, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44

Die Verantwortlichen der KION Group stehen in regelmäßigem Austausch mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen, sei es in direktem Dialog, über Befragungen oder bei Veranstaltungen (Tabelle 6). So sollen die Anforderungen an die KION Group frühzeitig erkannt und bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Form und Häufigkeit des Stakeholder-Dialogs werden nach Bedarf angepasst.

Tabelle 6: Stakeholder-Dialog

Stakeholder	Format, Regelmäßigkeit, Themen 2021
Allgemeine Öffentlichkeit	Format: Zeitschriftenbeiträge, soziale Medien, Aktionstage, Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Themen, Umweltschutz, transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit
(Branchen-) Verbände	Format: Teilnahme an Fachtagungen und Arbeitsgruppen, Mitgliedschaften in zahlreichen Verbänden wie ISO, DIN, VDMA, FEM Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Energieeffizienz, Produktspezifizierungen, Produktsicherheit, Nachhaltigkeit im Produktlebenszyklus, Sorgfaltspflichten in der Lieferkette, EU-Taxonomie
Finanz- und Kapitalmarkt	Format: Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht, Teilnahme an ESG-Konferenzen, Beantwortung von Fragen im Rahmen von Investorengesprächen und Anfragen von Finanzanalysten, Bewertung durch Ratingorganisationen, Online-Stakeholderbefragung, Nachhaltigkeitsbericht Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Aspekte, Umweltschutz, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die KION Group, Governance, transparente Berichterstattung zu ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance), zum Beispiel CDP, S&P Global CSA, ISS ESG, MSCI ESG
Gesetzgeber/ Politik	Format: Dialog mit Behörden, Verbandsarbeit Regelmäßigkeit: unregelmäßig nach Bedarf Themen 2021: Genehmigungen, Inspektionen
Händler	Format: Händlerbeirat, regelmäßige Vollversammlungen (Jahresauftakt- und Jahresendveranstaltungen) Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: „Zero Accident“-Philosophie bei KION ITS EMEA
Kunden	Format: regelmäßige Kundenbesuche, Service-Helpdesk, Kundenaudits, externe Bewertungen (zum Beispiel EcoVadis), Beschwerdemanagement, Kundenevents, Messeteilnahmen und Hausmessen, Beratung, Kundenzeitschriften, Internet, LMH Product Clinic, Imagebroschüre und One-Pager für Key Accounts, Online-Stakeholderbefragung, Nachhaltigkeitsbericht und Nachhaltigkeitsbroschüren Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Workshops mit Kunden, Produkteigenschaften, zum Beispiel Effizienz und Emissionen sowie Sicherheit, Serviceangebot, Ergonomie von Fahrzeugen und Anlagen, Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Standorten und Organisationen
Lieferanten	Format: Lieferanteverhandlungen, Lieferantenbewertung mittels EcoVadis, Lieferantenaudits, Online-Stakeholderbefragung Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Vertragsbestandteilen, KION Group Grundsätze des Lieferanteverhaltens, KION Group Code of Compliance, EcoVadis-Bewertungen
Lokale Gemeinden	Format: lokale Veranstaltungen, zum Beispiel Landesvorentscheidungen des StaplerCup, Tag der Ausbildung, regelmäßiger Austausch mit den kommunalen Organen an den Standorten, Teilnahme am lokalen Agenda-21-Beirat Regelmäßigkeit: unregelmäßig nach Bedarf Themen 2021: Corporate Citizenship, zum Beispiel über Sachspenden bei Naturkatastrophen oder freiwillige soziale Arbeit von Mitarbeitenden insbesondere in COVID-geprägten Zeiten, soziales und kulturelles Engagement, Produkte, Sicherheitsstandards, Umwelt, Verkehr und Verkehrssteuerung

Einführung	Nachhaltige Unternehmensführung	Produkte, Lösungen und Lieferkette	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Beschäftigte	Anhang
Medien	Format: Abschnitt zum Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht, Presseveranstaltungen, Panel-Diskussionen, Interviews, Nachhaltigkeitsbericht, Soziale Medien Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Nachhaltigkeitsmanagement, soziale Themen, Umweltschutz, transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit, effiziente Energiesysteme, Sicherheitstechnologie, Nachhaltigkeitsaktivitäten				
Beschäftigte	Format: Führungskräfte- und Mitarbeiterbefragung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP, Vorschlagswesen, Mitarbeiterzeitschriften, Intranet, Online-Stakeholderbefragung, Nachhaltigkeitsbericht, Instrumente und Gremien der Mitbestimmung für einen intensiven Austausch Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: Integration einer konzernübergreifenden Recruitment- und Weiterbildungsplattform, Interne Kommunikationsaudits, Kommunikation zu Unternehmensneuigkeiten und Veranstaltungen und Belegschafts-Feedback über organisationsinterne Plattformen, unternehmenskulturfördernde Maßnahmen, virtuelle Austauschmöglichkeiten, interne Preisverleihungen, Unternehmensentwicklung, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die KION Group				
Nicht-regierungsorganisationen	Format: Dialogforen mit NGOs (zum Beispiel Linde China) Regelmäßigkeit: unregelmäßig nach Bedarf Themen 2021: Volunteering-Aktivitäten zu Umweltschutz und -bildung innerhalb und außerhalb der KION Group				
Wissenschaft und Forschung	Format: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Forschungsprojekte, Informationstage, Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten, Begleitung bei der Erstellung von Abschlussarbeiten Regelmäßigkeit: kontinuierlich/fortlaufend Themen 2021: zum Beispiel alternative Antriebstechnologien				

Für das Nachhaltigkeitsmanagement besonders relevante Anspruchsgruppen identifiziert die KION Group nach klaren Kriterien. Diese berücksichtigen die Bedeutung und den Beitrag der Stakeholder für den Erfolg der KION Group sowie deren spezifische Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung des Konzerns. Die wichtigsten Stakeholder der KION Group sind Kunden, Beschäftigte, der Finanz- und Kapitalmarkt (Fremdkapitalgeber, Aktionäre) sowie Lieferanten. Darüber hinaus sind die KION GROUP AG und viele ihrer Tochtergesellschaften Mitglieder in Branchenverbänden und internationalen Institutionen. So bringt sich die KION Group aktiv zu Nachhaltigkeitsthemen ein, unter anderem im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), dessen Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence die KION GROUP AG als Mitglied unterstützt. Zudem ist die KION Group beispielsweise im Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG) sowie in der Europäischen Vereinigung der Förder- und Lagertechnik (FEM, Fédération Européenne de la Manutention) vertreten. Auch an der Erarbeitung umweltrelevanter Normen wie ISO, CEN oder DIN ist die KION Group beteiligt. Entsprechend dem KION Group Code of Compliance unterhält die KION Group über die Verbandsarbeit hinaus keine Beziehungen in den politischen Sektor.

EU-Taxonomie

Hintergrund und Zielsetzung der EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) ist ein zentrales Element des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Ziel der EU-Taxonomie ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit „ökologisch nachhaltiger“ Geschäftsaktivitäten zu erhöhen und hierfür ein kriterienbasiertes Klassifizierungssystem zu etablieren. Dabei werden folgende sechs Umweltziele verfolgt:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für Unternehmen gilt es auf Basis definierter Anforderungen Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu den sechs definierten Umweltzielen zu klassifizieren. Geschäftsaktivitäten sind laut Taxonomie-VO dann ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten, die Erreichung der fünf weiteren Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen und darüber hinaus die Mindestvorschriften für Arbeitssicherheit und Menschenrechte einhalten.

Gemäß Art. 10 und 11 des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-VO ist die KION GROUP AG bezogen auf die Umweltziele 1 und 2 verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2021 den Anteil der taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz, den Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) zu berichten.

Ergebnisse

Die Analyse der Geschäftsaktivitäten der KION Group für das Geschäftsjahr 2021 lieferte die folgenden Ergebnisse.

Tabelle 7: Taxonomiefähige Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) aus den KION Group Geschäftsaktivitäten¹

EU-Taxonomie Kennzahlen 2021	Mio. €	%
Umsatzerlöse		
KION Group gesamt	10.294,3	100
davon taxonomiefähige Aktivitäten	3.271,9	31,8
davon nicht-taxonomiefähige Aktivitäten	7.022,4	68,2
Investitionsausgaben (Capex)		
KION Group gesamt	982,6	100
davon taxonomiefähige Aktivitäten	586,2	59,7
davon nicht-taxonomiefähige Aktivitäten	396,3	40,3
Betriebsausgaben (Opex)		
KION Group gesamt	169,7	100
davon taxonomiefähige Aktivitäten	141,2	83,2
davon nicht-taxonomiefähige Aktivitäten	28,4	16,8

¹ Allgemeine Angaben zu Umsatzerlösen, Investitions- und Betriebsausgaben finden sich im Geschäftsbericht 2021, insb. Konzernanhang (Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) und zusammengefasster Lagebericht (Investitionsanalyse)

Bestimmung der taxonomiefähigen Aktivitäten und Kennzahlen

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten wurde ein interdisziplinäres Team zusammengestellt, welches die Geschäftsaktivitäten der KION Group mithilfe der technischen Bewertungskriterien des Delegierten Rechtsakts bewertete. Da derzeit kein spezifisches Taxonomie Kriterien-Set für die Branche der Intralogistik vorliegt, wurde insbesondere auf das Kriterien-Set „3.6: Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ Bezug genommen. Dabei handelt es sich um

Technologien, die im Vergleich zu der am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Technologie nachweisbar erhebliche Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen erzielen. Darunter fällt bei der KION Group die Herstellung von E-Trucks und Warehouse-Trucks, die aufgrund ihres elektrischen Antriebs im Vergleich zu konventionellen Verbrennern erhebliche Einsparungen an THG-Emissionen ermöglichen. Darüber hinaus sind auch die Kriterien-Sets „3.2: Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff“ und „3.4: Herstellung von Batterien“ relevant, unter die die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien, Brennstoffzellen und Wasserstoff-tankstellen der KION Group fallen.

Die Erhebung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben erfolgte nach den Vorgaben gemäß dem Delegierten Rechtsakt zu Art. 8 der Taxonomie-VO und in Anlehnung an die Hinweise zur Anwendung von Art. 8 der Taxonomie-Verordnung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW):

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Umsatzanteils wurden sowohl die globalen Erlöse aus dem Verkauf, dem Verleih und dem Gebrauchtgengeschäft von E-Trucks und Warehouse-Trucks, als auch die Erlöse aus dem Verkauf von Lithium-Ionen-Batterien, Brennstoffzellen und Wasserstoff-tankstellen berücksichtigt und mit dem Gesamtumsatz der KION Group ins Verhältnis gesetzt.

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Anteils an den Investitionsausgaben (Capex) wurden sowohl Investitionen in Sachanlagen für die Herstellung von E-Trucks, Warehouse-Trucks, Lithium-Ionen-Batterien, Brennstoffzellen und Wasserstofftankstellen als auch Investitionen in deren Forschung und Entwicklung berücksichtigt. Zusätzlich wurden alle Investitionen in die eigene Mietflotte der E-Trucks und Warehouse-Trucks, sowie das Beschaffungsleasing als taxonomiefähig eingestuft. Dies wurde mit den gesamten Investitionsausgaben der KION Group ins Verhältnis gesetzt.

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Anteils an den Betriebsausgaben (Opex) wurden Material- und Personalaufwände für die Instandhaltung der Produktion von E-Trucks und Warehouse-Trucks, Lithium-Ionen-Batterien, Brennstoffzellen und Wasserstofftankstellen berücksichtigt. Außerdem wurden operative Forschungs- und Entwicklungsausgaben für jene Produkte berücksichtigt und mit den laut Delegiertem Rechtsakt zu Art. 8 der Taxonomie-VO definierten Betriebsausgaben der KION Group ins Verhältnis gesetzt.

Die Umweltziele und Kriterien-Sets der Taxonomie-VO bieten aktuell nicht für alle Geschäftsaktivitäten zutreffende Beschreibungen und Bewertungskriterien. So findet sich derzeit beispielsweise für Serviceaktivitäten, die für die Lebensdauer von E-Trucks und Warehouse-Trucks relevant sind, keine Grundlage für eine Berücksichtigung. Die KION Group fertigt hier Ersatzteile und führt Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturleistungen durch.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 sind zusätzlich die taxonomiekonformen Geschäftsaktivitäten auszuweisen. In diesem Kontext könnte sich der Anteil der zu berichtenden Geschäftsaktivitäten der KION Group für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der weiteren Umweltziele verändern. Der Anteil der als taxonomiekonform geltenden Geschäftsaktivitäten ist insbesondere abhängig von der Definition der technischen Bewertungskriterien innerhalb des Delegierten Rechtsakts. Das Geschäftsmodell der KION Group wird bisher nicht von einem dezidierten Kriterien-Set abgedeckt. Zur weiteren Evaluation der bislang unter der Kategorie 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ subsumierten Wirtschaftsaktivitäten ergibt sich für 2022 eine besondere Herausforderung, da die technischen Bewertungsmaßstäbe nicht industriespezifisch definiert sind und dementsprechend sowohl erweiterte Auslegungsspielräume vorherrschen als auch entsprechende Nachweise zur Erfüllung der Kriterien erschwert werden.

Produkte, Lösungen und Lieferkette

Die Strategie „KION 2027“ gibt die Orientierung für die strategische Weiterentwicklung vor und setzt mit den strategischen Handlungsfeldern Energie, Digitalisierung, Automation, Innovation und Leistung wichtige Schwerpunkte. In diesem Jahr wurde das Handlungsfeld Nachhaltigkeit hinzugefügt. Denn mehr und mehr wird der Erfolg unternehmerischen Handelns künftig am Kriterium der Nachhaltigkeit gemessen. Dabei steht sowohl die entsprechende Ausrichtung der eigenen geschäftlichen Tätigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette im Fokus, als auch die nachhaltigkeitsorientierte Gestaltung von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für die Kunden der KION Group. Denn es gilt, ihren Anspruch nach mehr Nachhaltigkeit besser zu erfüllen als der Wettbewerb. Ziel der KION Group ist es daher, ein so verstandenes operativ wie auch strategisch ausgerichtetes, nachhaltiges Handeln zu einer zentralen Handlungsmaxime im Konzern werden zu lassen. Diese Position unterstreicht den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeitsthemen für die KION Group und insbesondere für ihre Produkte haben.

Nachhaltigkeitsaspekte fließen in unterschiedlichen Phasen in den Produktentwicklungsprozess der KION Group ein. Auch bei der Auswahl ihrer Lieferanten achtet die KION Group auf deren Nachhaltigkeitsleistung.

Produkte und Lösungen

Managementansatz



NfB: Treibhausgas(THG)-Emissionen der Produkte, Sicherheit der Produkte

Im Rahmen der KION Nachhaltigkeitsstrategie sowie des konzernweiten Nachhaltigkeitsprogramms zielen zwei Handlungsfelder (siehe [Kapitel Nachhaltige Unternehmensführung](#)) direkt auf produktbezogene Nachhaltigkeitsschwerpunkte ab.

Im Handlungsfeld Energie- und Ressourceneffiziente Produkte stehen klima- und umweltfreundliche Produkte und Lösungen im Mittelpunkt, die sich durch eine verbesserte Energieeffizienz, das heißt geringeren Kraftstoff- und Energieverbrauch und damit reduzierte CO₂-Emissionen, auszeichnen. Im Handlungsfeld Produktverantwortung liegt der Schwerpunkt auf der anwenderorientierten, sicheren und ergonomischen Nutzung von Produkten und Lösungen.

Im Jahr 2021 hat die KION Group die im Vorjahr begonnene Überarbeitung ihrer Produkt-Nachhaltigkeitsstrategie für das Segment Industrial Trucks and Services (ITS) weitgehend abgeschlossen, im Segment Supply Chain Solutions (SCS) dauert diese noch an. Der gemeinsame Leitsatz lautet: „Unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind leistungsstark und effizient in der Anwendung, tragen zum Klimaschutz bei und erhöhen die Sicherheit unserer Kunden.“ Aus ihm leiten sich die drei strategischen Themen ab, auf die sich die KION Group im Bereich der Produktnachhaltigkeit konzentrieren wird: Klimaschutz, Produkteffizienz und weitere Verbesserung der Kundensicherheit.

Aufgrund der unterschiedlichen Produkte und Geschäftsmodelle verfolgen die Segmente ITS und SCS differenzierte Ansätze bei der Umsetzung des gemeinsamen Leitsatzes. Dazu werden die jeweiligen Strategieaspekte sukzessive weiter ausdefiniert, jeweils hinterlegt mit strategischen Zielen und spezifischen Kennzahlen (siehe Tabellen 8 bis 11).

Tabelle 8: Strategieaspekt Zusammensetzung des Produktportfolios

Ziel und Kennzahl (Ausblick*)	Zieljahr	Status 2021
* <i>Segment ITS</i> : Streben nach einem elektrisch ausgerichteten Portfolio, inkl. batterie- und brennstoffzellenbetriebener Produkte, durch Steigerung des Anteils der jährlich verkauften elektrisch angetriebenen Fahrzeuge¹ auf 90 %	* 2027	87,0%
* <i>Segment SCS</i> : Entwicklung zu einem nachhaltigkeitsorientierten Portfolio: 100 % des neuen Produkt- und Lösungsportfolios von Dematic bewertet hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Ziele²	* 2027	♦

¹ Anteil der elektrisch betriebenen Produkte im Segment ITS am Auftragseingang in Einheiten. Quelle: World Industrial Truck Statistics (WITS)/Fédération Européenne de la Manutention (FEM)

² Definiert durch interne oder internationale Standards, Scorecards oder Zertifizierungen

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

♦ In Bearbeitung

Tabelle 9: Strategieaspekt CO₂-Emissionen durch Produkte und Lösungen während der Nutzungsphase

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
CO ₂ -Neutralität von Produkten und Lösungen während der Nutzungsphase (in Tonnen CO ₂ e Scope 3 THG-Emissionen verursacht durch die Nutzung jährlich ausgelieferter KION Group Produkte und Lösungen)	* 2050	18,4 Mio. Tonnen ¹

¹ Basierend auf Produkt- und Verkaufsdaten, standort- oder kraftstoffbasierten Emissionsfaktoren, teilweise inklusive Hochrechnungen

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

Tabelle 10: Strategieaspekt Effizienz

Ziel und Kennzahl (Ausblick*)	Zieljahr	Status 2021
* <i>Segment ITS</i> : Steigerung der durchschnittlichen Ladeeffizienz¹ elektrisch angetriebener Fahrzeuge	♦	♦
<i>Segment SCS</i> : ♦	♦	♦

¹ Durchschnittliche Ladeeffizienz elektrisch angetriebener Fahrzeuge im Segment ITS, die im Berichtsjahr verkauft wurden.

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

♦ In Bearbeitung

Tabelle 11: Strategieaspekt Produktsicherheit

Ziel und Kennzahl (Ausblick*)	Zieljahr	Status 2021
* Segment ITS: Steigerung der durchschnittlichen Anzahl ausgewählter Sicherheitsmerkmale pro Flurförderzeug ¹ auf 4	* 2027	3,86
Ausstattungsrate aktiver Sicherheitsmerkmale ² von 10 %	* 2027	5,4%
* Segment SCS: Vermeidung von Risiken durch Lärmverschmutzung bei Kunden durch das Angebot leiser und sicherer Lösungen: 20 % des Lösungsportfolios mit Schallemissionen im Betrieb <85 dB(A) angestrebt	* 2027	♦

¹ Anzahl der von Kunden zum (gemäß gesetzlicher Anforderungen sicheren) Standardgerät additiv bestellten, ausgewählten Sicherheitsmerkmale, bezogen auf die Anzahl verkaufter Gegengewichtstapler und Schubmaststapler im Segment ITS, Datenbasis Linde MH und STILL EMEA.

² Anteil der im Berichtszeitraum verkauften Fahrzeuge ausgestattet mit aktiv in den Betrieb eingreifenden Sicherheitsmerkmalen bezogen auf die Anzahl verkaufter Gegengewichtstapler und Schubmaststapler im Segment ITS, Datenbasis Linde MH und STILL EMEA

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

♦ In Bearbeitung

Produktstrategie und Organisation

NfB: Treibhausgas(THG)-Emissionen der Produkte, Sicherheit der Produkte

Mit ihrem marken- und regionenübergreifenden Entwicklungsansatz verfolgt die KION Group das Ziel, einheitliche Standards und eine globale Koordination der technischen Aktivitäten zu erreichen und so künftig mehr Produkt- und Lösungsvarianten mit weniger Aufwand und kürzeren Entwicklungsprozessen anbieten zu können. Technische Funktionen wie Forschung und Entwicklung, Einkauf und Qualität sind dazu in einer zentralen KION Organisation unter dem KION GROUP AG Vorstandsressort des Chief Technology Officers (CTO) gebündelt. Weitere Informationen zur Forschung und Entwicklung der KION Group finden sich im [Geschäftsbericht 2021](#).

Die konzernweite CTO-Organisation koordiniert und bündelt die Entwicklungsvorhaben, die die Produktmanagements der Operating Units bedarfsabhängig in ihren jeweiligen Märkten formulieren. Innerhalb der CTO-Organisation bildet das Ressort Produktnachhaltigkeit eine wichtige Schnittstelle zum Team des zentralen KION Nachhaltigkeitsmanagements.

Charakteristisch für die Produktentwicklung und das Innovationsmanagement der KION Group ist zudem die enge Einbeziehung der Kunden in den Produktentwicklungsprozess. Mehr und mehr zeigt sich dabei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren wie Energieverbrauch und CO₂-Emissionen zu entscheidenden Kaufkriterien werden.

In den beiden Segmenten ITS und SCS gilt es, Produkte und Lösungen möglichst umweltschonend und energiesparend zu gestalten, um den Kunden ressourcen- und damit auch kosteneffiziente Lösungen anbieten zu können. Dies bezieht auch die Auswahl möglichst umweltschonender Materialien mit ein. Außerdem ermöglichen höchste Ansprüche an Sicherheit und Ergonomie der Produkte der KION Group es den Kunden zudem, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Maximum an Sicherheit zu bieten und durch ergonomische Arbeitsabläufe den betrieblichen Gesundheitsschutz zu optimieren.

Mit dem innovative Product Evolution Process (iPEP) für ITS und dem Gold-Prozess für SCS verfügen die beiden Segmente über jeweils eigene Produktentstehungsprozesse, in denen Nachhaltigkeitsanforderungen eine zentrale Rolle spielen. Diese fließen bereits in einer frühen Entwicklungsphase ein und sind über entsprechende Leistungsvereinbarungen, sogenannte Deliverables, verankert.

Im kürzlich überarbeiteten iPEP wird die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen im Segment ITS zudem über eine Life Cycle Management Software gesteuert, die die Anforderungen und Zielerreichung organisiert sowie dokumentiert.

Nachdem 2021 der Fokus auf der weiteren Detaillierung der Produktstrategie lag, sind für das Jahr 2022 weitere Verbesserungen in beiden Prozessen geplant, um die Nachhaltigkeit in den Produkten in noch größerem Umfang zu stärken. Dies schließt die Überarbeitung der Richtlinien ein, nach denen die Produkte auf Nachhaltigkeitskriterien geprüft werden.

Qualität als zentrales Leistungsversprechen



NfB: Sicherheit der Produkte

Qualität ist ein zentrales Leistungsversprechen der KION Group, das alle Produkte, Lösungen und Prozesse umfasst. Dabei verfolgt die KION Group ehrgeizige Ziele. Dazu zählen: die externe Reklamationsrate¹ (External Complaint Rate) langfristig weiter zu optimieren, Stillstandzeiten von Fahrzeugen zu minimieren und weltweit standardisierte Prozesse zur Qualitätssicherung zu festigen und auszubauen. Die Qualitätsmanagementsysteme der KION Group und ihrer operativen Einheiten sind nach ISO 9001 zertifiziert. 83 Prozent (2020: 78 Prozent) der Produktions- und Verwaltungsstandorte (41 Werke inklusive zugeordneter Standorte) sowie die gesamte CTO-Organisation sind beispielsweise durch die Zertifizierung erfasst. Auch bei der Auswahl von Lieferanten legt die KION Group größten Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit und damit auch auf die Sicherheit der Produkte (siehe [Unterkapitel Nachhaltige Beschaffung](#)).

Energie- und ressourceneffiziente Produkte



NfB: Treibhausgas(THG)-Emissionen der Produkte

Die KION Group verfolgt das Ziel, für jeden Einsatzbereich die optimale Lösung im Portfolio zu haben – unabhängig von der Antriebstechnologie. Auf Kundenseite sollen dabei Kosteneffizienz (Total Cost of Ownership) und maximale Umweltschonung verbunden werden. Im Segment SCS verfolgt die KION Group konsequente Produktentwicklungsprozesse, um die Produkte immer effizienter zu machen. Bei den elektrischen Antrieben im Segment ITS liegen die zentralen Herausforderungen weiterhin in der Entwicklung von Produkten für alle Leistungsstufen sowie in der Verfügbarkeit geeigneter Energiequellen wie Lithium-Ionen-Batterien oder Brennstoffzellen. Bei den Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor richtet sich der Blick vor allem auf die weitere Absenkung der Emissionsgrenzwerte.

Die KION Battery Systems GmbH (KBS) – das Joint Venture der KION Group mit der BMZ Holding GmbH – befindet sich weiterhin in der Anlaufphase. 2021 wurden dort bereits rund 4.300 48-Volt- und 80-Volt-Batterien für Gegengewichtsstapler im Einschichtbetrieb produziert (2020: 2.605 Batterien). Aktuell wird daran gearbeitet, eine weitere, hochautomatisierte Produktionslinie für 24-Volt-Warehousebatterien in Betrieb zu nehmen. Der Start der Produktion dieser Linie ist für Anfang 2022 geplant. Parallel wurden bei der KBS im Jahr 2021 auch die ersten gebrauchten Batterien (Leasingrückläufer) einer Wiederaufbereitung unterzogen.

¹ Die externe Reklamationsrate beschreibt die Anzahl der Reklamationen während der ersten 50 Arbeitsstunden bezogen auf die Anzahl der Produkte, die an den beobachteten Markt geliefert wurden.

Im Rahmen der Überarbeitung der Produkt-Nachhaltigkeitsstrategie greift die KION Group das Ziel der Reduzierung von CO₂-Emissionen der KION Produkte in der Nutzungsphase auf (siehe Tabelle 9). Als Messgröße dient dabei die Summe der Treibhausgas-Emissionen (Scope 3), die durch die Nutzung der jährlich verkauften Produkte und Lösungen entstehen. Vor diesem Hintergrund soll auch die weitere Elektrifizierung des Produktportfolios vorangetrieben werden. Im Berichtsjahr lag der Anteil der jährlich verkauften elektrisch betriebenen Fahrzeuge am Auftragseingang im Segment ITS bei 87 Prozent (2020: 87 Prozent). Bis 2027 soll sie bei 90 Prozent liegen. Im Segment SCS sind die bereitgestellten Automatisierungslösungen bereits 100 Prozent elektrisch (2020: 100 Prozent). Das Segment SCS plant zudem, sich bei der Verbesserung seiner Produkte explizit an den Kriterien der EU-Taxonomie zu orientieren.

Nicht zuletzt ist die Effizienz der Produkte ein wichtiger strategischer Aspekt. Dabei will die KION Group ihren Kunden nicht nur die energieeffizienteste Technik anbieten, sondern sie gleichzeitig auch ermutigen, sich für diese Technik zu entscheiden. Für den Aspekt Effizienz wurde daher im Segment ITS die Kennzahl „Durchschnittliche Ladeeffizienz der elektrisch angetriebenen Fahrzeuge“ entwickelt (siehe Tabelle 10).

Um die Effizienz weiter zu verbessern, bezieht die KION Group auch das übergreifende Energiemanagement vor Ort mit in die Betrachtung ein. So entstehen beispielsweise im Segment ITS Lösungen zur smarten Vernetzung und Steuerung von Ladegeräten, um die zur Verfügung stehende Menge an Strom je nach Anwendungsgebiet möglichst effizient zu managen. Zudem arbeitet das Segment ITS an Lösungen, die dem Kunden über die Ladeinfrastruktur hinaus ein Energiemanagement ermöglichen, zum Beispiel um Photovoltaikanlagen optimal einbinden zu können.

Durch den Wechsel von verbrennungsmotorischen Staplern auf elektromotorische Produkte steigt bei den Kunden im Segment ITS die Zahl der elektrischen Verbraucher im Netz. Ein starker Fokus liegt auf dem Energiemanagement und der Schnittstellenintelligenz. Hier geht die KION Group gemeinsam mit der ifesca GmbH den nächsten Schritt in Richtung Zukunft – und sorgt mit auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Lösungen des Software-Spezialisten dafür, dass Energie in Warenlagern effizienter genutzt werden kann. 2021 erwarb die KION Group im Zusammenhang mit einer Wachstumsfinanzierung eine Minderheitsbeteiligung an der ifesca GmbH und ging zugleich eine strategische Kooperation ein.

Im Segment SCS liegt der Fokus der Aktivitäten auf der Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Verringerung und Vermeidung von überschüssigem Material und Abfall bei der Errichtung von Kundenanlagen.

Umfangreiche Analysen des Produktlebenszyklus

Weiterhin liegt ein Fokus der KION Group auf dem Aufbau von Wissen im Bereich der Ökobilanzierung für alle Produktgruppen.

Linde hat bereits repräsentative Produkte entlang des gesamten Produktlebenszyklus analysiert und auch eine Bewertung der Gesamtflotte vorgenommen. Die dabei angewandte Methodik wird regelmäßig durch den TÜV Rheinland geprüft. Mit Blick auf das Treibhauspotenzial erwies sich beispielsweise über alle Produktgruppen hinweg der Energie- beziehungsweise Kraftstoffverbrauch während der Nutzungsphase als größter Emissionstreiber. Die Energieeffizienz der Antriebe steht aus diesem Grund im Mittelpunkt aller Überlegungen, sowohl bei Antrieben mit Verbrennungsmotor als auch in der Weiterentwicklung leistungsfähiger und effizienter elektrischer Antriebstechnologien.

2021 wurde auch für ausgewählte Produkte des Segments SCS mit einer entsprechenden Analyse begonnen. Dabei wurden Ökobilanzen für vier repräsentative Modelle erstellt, die jeweils den gesamten Lebenszyklus der Produkte umfassen (Cradle to Grave). Auch diese Analyse hat gezeigt, dass der Großteil der Emissionen durch den Energieverbrauch während der Nutzungsphase beim

Kunden entsteht. So ist es nur konsequent, dass die Förderung der Energieeffizienz zu den strategischen Prioritäten des Segments SCS gehört, verbunden mit dem übergeordneten Ziel, maßgeschneiderte Lösungen mit höchstem Qualitätsanspruch zu liefern.

Das Segment SCS unterstützt die Kunden durch eine proaktive Lebenszyklusplanung auf Systemebene und treibt Leistungsverbesserungen und Modernisierungen bei bestehenden Systemen voran. Dazu führt das Segment SCS proaktiv Sicherheits- und Nachhaltigkeitsaudits bei den Kunden durch und erarbeitet entsprechende Lösungen und Aufrüstooptionen, die auf Schlüsselbereiche wie Effizienzsteigerung, Lärmreduzierung und verbesserte Zuverlässigkeit abzielen. Durch die zunehmende Digitalisierung lässt sich der Zustand der Systeme immer besser verfolgen, sodass die Kunden zeitnah Lösungen zur Verbesserung ihres Betriebs erhalten. Zusätzlich zur Rentabilität der Anlagen erhöht sich damit meist deren Leistungsfähigkeit unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, unter anderem in Bezug auf Gesundheitsschutz und Sicherheit der Kunden, Ressourcenproduktivität und -effizienz.

Seit einigen Jahren schon bieten die Operating Units im Segment ITS attraktive Angebote zu Miet- und Gebrauchtgeräten an, die auf Kundenseite Kosten senken und zugleich wertvolle Primärressourcen einsparen. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die KION Group im Miet- und Gebrauchtgeschäft rund 1.413,2 Mio. € Umsatz (2020: 1.275,1 Mio. €). Jeder sechste im Jahr 2021 abgesetzte Stapler im Segment ITS war ein Gebrauchtgerät. So trägt die KION Group bereits heute zur Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft bei.

Wachsende Bedeutung elektrischer Antriebe

Bei elektrisch betriebenen Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten nimmt die KION Group schon heute eine weltweit führende Stellung ein und will diese Position in Zukunft noch weiter ausbauen. Durch die Lithium-Ionen-Technologie rücken dabei auch vermehrt elektrisch angetriebene Stapler hoher Tonnagen, die in der Vergangenheit mit Verbrennungsmotoren ausgestattet wurden, in den Fokus der Entwicklungsaktivitäten.

Energieeffiziente Lithium-Ionen-Batterien stehen bei Linde und STILL für einen Großteil der Flotte zur Verfügung. Sie sind speziell auf die Fahrzeuge abgestimmt. Zu ihren zentralen Vorteilen gegenüber herkömmlichen Blei-Säure-Akkumulatoren gehören geringere Ladezeiten, eine gesteigerte Ladeeffizienz, eine drei- bis viermal längere Lebensdauer und ein deutlich höherer Energiegehalt. Außerdem liegt der Wirkungsgrad von Lithium-Ionen-Batterien bei über 90 Prozent, was den Kunden im Vergleich zu einer konventionellen Batterie-Ladegerät-Kombination eine Energieeinsparung von etwa 30 Prozent und eine substanzielle Reduktion der Treibhausgas-Emissionen ermöglicht.

Auf Kundenwunsch werden bei Flurförderzeugen von KION ITS EMEA auch Brennstoffzellen ab Werk integriert oder die Option „fuel cell ready“ angeboten. Ziel ist es, praxisorientiert Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnologie anzubieten, um damit den Kunden eine umweltschonende Energiealternative bieten zu können. So hat Linde bei einem deutschen Automobilkonzern eine der größten Fuel-Cell-Flotten im produktiven Einsatz. STILL hat bei einem französischen Lebensmittelkonzern mit über 100 Flurförderzeugen derzeit Europas größte Fuel-Cell-Flotte in Betrieb.

Unterschiedliche Projekte haben bewiesen, dass Fuel-Cell-Anwendungen den logistischen Alltag problemlos bewältigen können. Im Fokus der Zukunft stehen vor allem Fahrzeuge zur Nutzung von "grünem" Wasserstoff, um einen nahezu CO₂-neutralen Fußabdruck zu hinterlassen. Einschränkend für den weiteren Roll-out wirken derzeit noch das begrenzte Angebot an unterschiedlichen Brennstoffzellen sowie die hohen Kosten für Wasserstoff und die zugehörige Infrastruktur.

Innovative energiesparende Antriebstechnologien kommen auch im Segment SCS zum Tragen. So werden Regalbediengeräte von Dematic standardmäßig mit Energierückspeisung ausgestattet. Leichtbau und Rückspeisung ermöglichen signifikante Energieeinsparungen im Vergleich zu

Systemen ohne diese Charakteristika. Ein besonderes Highlight in diesem Zusammenhang sind die Rapid Store Regalbediengeräte der Serie UL1200. Hier konnten die SCS-Entwicklerinnen und -Entwickler zusammen mit externen Technologiepartnern die Energieeffizienz um 40 Prozent steigern. Dazu setzen sie auf das Prinzip der Rekuperation: Wenn der UL1200 abbremst, werden die Motoren als Generatoren genutzt. Diese Energie kann in benachbarten Bereichen genutzt werden, beispielsweise für die Beschleunigung eines Regalbediengeräts.

Meilensteine 2021

Auch in diesem Berichtsjahr konnten in den Operating Units und Marken wieder wichtige Meilensteine erreicht werden.

So hat Linde im Juni 2021 hochmoderne Elektrostaplermodelle ([Linde X20 – X35](#)) im Traglastbereich von 2,0 bis 3,5 Tonnen vorgestellt, die das Leistungsniveau von Gabelstaplern mit Verbrennungsmotoren erreichen. Gleichzeitig hat der Stapler einen Synchronreluktanzmotor, der im Vergleich zum Vorgängermodell niedrigere Energieverbrauchswerte hat – ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer [ressourcenschonenden Intralogistik](#).

Einen starken Beitrag zu einer effizienteren Intralogistik leisten auch die neuen Schlepper- und Transporter-Baureihen LXT und LXW von STILL, die seit 2021 das Produktportfolio erweitern. Durch die unterschiedlichen Tonnagen werden für die jeweiligen Kundenanwendungen dedizierte Fahrzeuge angeboten. Somit werden für Fahrten mit geringerer Last keine überdimensionierten Fahrzeuge verwendet. Eine äquivalente Energie- und Gewichtseinsparung geht damit einher. Durch die höhere Zulademöglichkeit der Plattformwagen werden die Verkehrsfrequenz gesenkt und die Transporteffizienz gesteigert.

Mit den verschiedenen Möglichkeiten zur Energiebereitstellung wächst bei den Kunden auch der Beratungsbedarf. Vor diesem Hintergrund wurde im September 2021 das [STILL-Webinar „Energy“](#) durchgeführt, an dem insgesamt 368 externe Interessenten teilnahmen. Die Kunden erhielten dabei einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Energiesysteme von Blei-Säure-, Lithium-Ionen- oder Brennstoffzellen-Systemen, die Vor- und Nachteile jedes Systems wurden ausführlich erklärt.

Im Segment SCS konnte in diesem Jahr ein weiterer Erfolg im Bereich der Energieeinsparung umgesetzt werden. Durch die Einführung einer Stand-by-Schaltung im Fall von Stillständen wird im [Dematic Multishuttle](#) 2E der Energieverbrauch in diesen Zeiten minimiert.

Kontinuierliche Optimierung der Antriebe mit Verbrennungsmotor

Obwohl es aktuell noch keine gesetzlichen Maßnahmen gibt, verbrennungsmotorische Stapler zu verbieten, zeigen die Verkaufszahlen einen deutlichen Trend zu elektrisch angetriebenen Staplern. Dies wird durch den EU Green Deal und eine zu erwartende höhere CO₂-Bepreisung gestützt. Für Kunden in Regionen, in denen die Infrastruktur für das elektrische Laden von Staplern noch nicht vorhanden ist, hat die KION Group auch weiterhin Verbrennungstapler im Angebot.

Neben dem Engagement für elektrische Antriebe treibt die KION Group daher auch Verbesserungen der Diesel- oder Flüssiggas-verbrennungsmotorischen Lösungen voran, die für bestimmte Einsatzbereiche immer noch erforderlich sind. Hier liegt der Fokus auf einer kontinuierlichen Verringerung der Umweltauswirkungen. Seit vielen Jahren zählen Gabelstapler der Marken Linde und STILL in allen Traglastklassen zu den emissionsärmsten Fahrzeugen (siehe auch [SASB-Inhaltsindex](#)). Die Stapler von STILL und Linde in der Operating Unit KION ITS EMEA erfüllen bereits die strengen Anforderungen der Abgasgesetzgebung Stufe V der EU-Verordnung 2016/1628, die die Schadstoffgrenzwerte um bis zu 98 Prozent verschärft.

Produktverantwortung

❁ 403-7, 416-1, 416-2

NfB: Sicherheit der Produkte

Der sichere und ergonomische Betrieb aller Produkte der KION Group ist seit jeher ein Schwerpunkt der Produktentwicklung im Konzern. Im Produktentstehungsprozess werden alle Produkte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft. Zudem werden Erfahrungen aus vorherigen Projekten, sicherheitsrelevanten Vorfällen und Kundenbefragungen zu möglichen Verbesserungspotenzialen berücksichtigt. Alle Produkte müssen den Gesetzen und Vorgaben in den jeweiligen Ländern entsprechen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle bekannt, bei denen gegen entsprechende Regelungen verstoßen wurde. Auch wurden keine erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen sowie deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit verhängt.

Die Substitution chemischer Stoffe, die auf Mensch oder Umwelt eine schädliche Wirkung entfalten können, ist eine kontinuierliche Herausforderung und zugleich ein zentraler Aspekt der Produktverantwortung der KION Group. Bereits im Jahr 2016 hat sich die KION Group dem Ziel verpflichtet, auf den Einsatz Chrom-VI-haltiger Komponenten zu verzichten, und in den vergangenen Jahren wichtige Schritte hierfür umgesetzt. Derzeit werden lediglich geringe Altbestände verbraucht sowie einige wenige Materialien, für die noch Abnahmeverpflichtungen bestehen. Aus Sicht der Produktentwicklung ist die technische Umstellung in Europa damit vollständig abgeschlossen, in den weiteren Operating Units dauert sie an.

Insgesamt hat der Aspekt der Material Compliance bei der KION Group einen hohen Stellenwert. Der Konzern ist bestrebt, die entsprechenden internen Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Aktuell wird der Einsatz einer Werkstoffdatenbank im Bereich Forschung und Entwicklung geprüft. Mittels einer solchen Datenbank werden eventuelle Materialrisiken hinsichtlich der Verwendungsfähigkeit aufgrund beschränkter oder verbotener Substanzen frühzeitig bestimmt.

Verbesserung der Kundensicherheit

NfB: Sicherheit der Produkte

Die Sicherheit der Kunden hat für die KION Group oberste Priorität. Deshalb wurde dem Thema bei der Überarbeitung der KION Produktnachhaltigkeitsstrategie ein Schwerpunkt eingeräumt. Ziel der KION Group ist es, schwere oder gar tödliche Unfälle bei Kunden vollständig zu vermeiden. Sowohl im Segment ITS als auch im Segment SCS werden die Sicherheitsmerkmale daher ständig weiterentwickelt und verbessert.

Vor diesem Hintergrund wurden für das Segment ITS zwei Kennzahlen definiert, die Informationen zu besonders hochwertigen Sicherheitsmerkmalen liefern, die auf Produktebene vom Kunden gewählt werden können (siehe Tabelle 11). Die erste Kennzahl erfasst die Anzahl der Sicherheitsmerkmale pro bestelltem Fahrzeug. In der zweiten Kennzahl wird die Ausstattungsquote für Assistenzsysteme erhoben, die aktiv in eine Gefahrensituation eingreifen. Durch entsprechende Fahrzeugausstattungen lassen sich insbesondere Unfälle mit Personenschäden verhindern.

Weltweit bilden die jeweiligen nationalen Gesetze den regulatorischen Rahmen, dessen Einhaltung in der Verantwortung des jeweils zuständigen Vertriebsbereichs liegt. Zudem wird jede Betriebsanleitung mit einem Hinweis auf die Befolgung nationalen Rechts ausgegeben. Neben der Maschinenrichtlinie und der Normserie EN ISO 3691, welche die sicherheitstechnischen Anforderungen an Flurförderzeuge regelt, finden in der EU weitere Gesetze und Vorgaben Anwendung. Dazu zählen beispielsweise Richtlinien zur elektromagnetischen Verträglichkeit und zum Explosionsschutz, die

Outdoor Noise Directive zum Lärmschutz, die Funkanlagenrichtlinie und die deutsche Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO).

Um ein Höchstmaß an Sicherheit für Bediener und Umfeld zu gewährleisten, übertreffen die Ansprüche der KION Group an die eigenen Produkte und Lösungen meist die gesetzlichen Anforderungen und werden durch zahlreiche Tests und Versuchsreihen mit Flurförderzeugen untermauert. Neben Verfahren wie der Simulation verschiedener Fahrsituationen oder Belastungstests kommen im Produktentwicklungsprozess selbst entwickelte Testverfahren mit zum Teil deutlich höheren Anforderungen zum Einsatz, als in den einschlägigen Standards vorgegeben.

Viele der Sicherheitsmerkmale im Segment ITS gehören zur Standardausstattung der Fahrzeuge. Aktive und passive Sicherheitssysteme bieten bestmöglichen Schutz und reduzieren so das Unfallrisiko. Hinzu kommen Assistenzsysteme zur Unterstützung in kritischen Situationen. Diese Systeme sind sowohl bei Linde (Safety Guard, Safety Pilot, Speed Assist und Motion Detection) als auch bei STILL (OptiSafe, OptiSpeed-Systeme, Dynamic Load Control 1/2) Teil des Angebots. Verschiedene Sicherheitspakete sorgen dafür, dass die Fahrzeuge den Anforderungen in ihren jeweiligen Einsatzbereichen optimal entsprechen.

Jüngstes Beispiel: Mit der Linde Motion Detection, die 2021 für die Baureihe 1252 eingeführt wurde, bietet Linde ein innovatives Assistenzsystem, welches prüft, ob eine Bewegung hinter dem Fahrzeug erkannt wird, und dann verhindert, dass der Gabelstapler aus dem Stillstand heraus rückwärts fährt. Im Fahrzeug wird über das Fahrzeugdisplay gewarnt, während ein akustisches Signal das Umfeld auf die drohende Gefahr aufmerksam macht.

Im Segment SCS spielen Sicherheitsaspekte bei der Entwicklung innovativer Logistiklösungen von Dematic eine wichtige Rolle. Intelligente Steuerungssoftware erhöht nicht nur die Effizienz, sondern hilft zudem, durch optimierte Koordination und Steuerung Gefährdungssituationen zu vermeiden. Auch nach der Installation einer Intralogistik-Lösung steht das Segment SCS den Kunden durch entsprechende Beratungsdienstleistungen bei der Optimierung in Sachen Sicherheit zur Seite.

Die Lautstärkebelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fördertechnik ist eine große Herausforderung. Für das Segment SCS wird aktuell eine entsprechende Zielsetzung erarbeitet. Um den Lautstärkepegel zu reduzieren, wurden im Berichtsjahr mit dem Quiet Roller und Quiet SL2 Slat zwei Arten von berührungslosen Rollen entwickelt, die mit zwei weiteren lärmverringernenden Produkten bis Ende 2022 in das Produktportfolio des Segments SCS aufgenommen werden sollen.

Im Segment SCS hat Dematic für sich die europäische CE, die US-amerikanische UL-Zertifizierung und die australische C-Tick-RCM-Norm als Standards definiert. Dadurch entsprechen die Produkte stets höchsten Sicherheitsanforderungen – auch in Regionen, in denen dies nicht ausdrücklich gefordert ist.

Schulungen in Sachen Sicherheit – auch während der Corona-Pandemie

NfB: Sicherheit der Produkte

Alle Operating Units bieten ihren Kunden umfassende Schulungsmaßnahmen und Einweisungen zu den Produkten an. Mit Beratungsdienstleistungen des Linde Safety Scan unterstützt die Operating Unit KION ITS EMEA im Segment ITS die Kunden bei der Analyse und Beseitigung von Sicherheitsrisiken. Insgesamt hat KION ITS EMEA seit 2017 bereits 90 Safety-Scan-Projekte in Europa durchgeführt.

Um den Kunden die verfügbaren Sicherheitslösungen trotz der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie vorstellen zu können, wurde bei STILL im Jahr 2021 unter anderem das Webinar „Mit Flurförderzeugen sicher durch das Lager“ veranstaltet. Bei der Live-Veranstaltung mit über 1.000 Teilnehmenden aus 40 Ländern wurden alle verfügbaren Sicherheitsfeatures vorgestellt. So wurden

die Kunden maßgeblich dabei unterstützt, Problemsituationen in ihrer Logistikumgebung zu erkennen und technische Lösungen zur Vermeidung von Unfällen einzuführen.

Im Segment SCS bietet Dematic den Kunden umfangreiche Schulungen und Unterweisungen zu Themen wie Elektrosicherheit (geplant für 2022), Hörsicherheit sowie verschiedene andere Maßnahmen an, die von zertifiziertem Trainingspersonal durchgeführt werden. Die Anzahl der Trainings wurde dabei stark erhöht, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Während im Jahr 2019 insgesamt 64 Trainings durchgeführt wurden, stieg die Zahl im Jahr 2021 auf 155, nachdem im Jahr 2020 die Trainings aufgrund der Corona-Pandemie weitestgehend ausgesetzt worden waren.

Ergonomie als Entwicklungsziel

Über eine möglichst ergonomische Bedienung der Produkte will die KION Group die Belastungen für die Menschen auf ein Minimum reduzieren. Den Kunden im Segment ITS bietet sich eine Vielzahl an Ausstattungsvarianten und Serienausstattungen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden: vielfach verstellbare Arbeitsplätze mit Elementen wie ergonomisch geformten Joysticks, höhenverstellbaren Sitzen, Federung der Arbeitsplätze und Displays zur Visualisierung und Bedienung von Fahrzeugfunktionen sowie patentierte, besonders ergonomische Arbeitsplätze auf Niederhubwagen – all das soll zu einer möglichst ergonomisch optimalen Bedienung der Fahrzeuge beitragen und ist auf das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Technik ausgerichtet.

Einen besonderen Schwerpunkt setzen die Operating Units im Segment ITS bei der Verringerung von Humanschwingungen, also mechanischen Schwingungen und Vibrationen, denen das Fahr- und Bedienungspersonal von Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten im Arbeitsalltag ausgesetzt ist. Ziel ist auch hier, die geltenden Normen zu übertreffen. Für den Großteil des Produktportfolios im Segment ITS sind daher entkoppelte Kabinen, schwingungsgedämpfte Sitze und gedämpfte Fahrerarbeitsplätze als Serienausstattung oder Zusatzoption verfügbar.

Über Prozessoptimierungen, die Verminderung der Anzahl benötigter Prozessschritte sowie die zunehmende Automatisierung und die damit verbundene Reduktion manueller Prozesse tragen auch die Intralogistiklösungen im Segment SCS dazu bei, ergonomisch besonders nachteilige Tätigkeiten in den Arbeitsabläufen zu reduzieren. Bestes Beispiel ist die neue, ergonomisch optimierte und hochdynamische Kommissionierstation, deren Entwicklung im Jahr 2021 abgeschlossen wurde.



Nachhaltige Beschaffung

Die Einkaufsorganisation der KION Group wird strategisch zentral geführt und arbeitet mit einer marken- und regionenübergreifenden Materialgruppenstruktur. Wo es sinnvoll ist, werden regionale und segmentbezogene Schwerpunkte gesetzt. Ziel ist es, übergreifende Synergien zu identifizieren, etwa durch die Bündelung von Einkaufsvolumina, Know-how oder Ressourcen.

Abhängig von der jeweiligen Fertigungstiefe ihrer Produkte bezieht die KION Group nicht nur Rohstoffe und Vormaterialien, sondern auch einfache bis komplexe Komponenten und Anlagen sowie geprüfte fertige Produkte von strategischen Partnern. Die fertigen Produkte haben, in Folge der strategischen Ausrichtung der KION Group einen immer größeren Anteil an den Zukaufteilen.

Der größte Teil des Einkaufsvolumens entfällt auf den Materialaufwand, der 2021 5.087,1 Mio. € (2020: 4.007,7 Mio. €) umfasste. Elektronik- und Hydraulikkomponenten sind mengenmäßig die größte Materialfraktion, gefolgt von Fließbändern und -komponenten, Strukturstahl- und Stahlblechkomponenten sowie Antriebseinheiten und Rädern. Im indirekten Bereich entfällt der größte Teil der Ausgaben auf Finanz- und Logistkdienstleistungen, Instandhaltungsmaßnahmen sowie

Personaldienstleistungen. Wesentliche Komponenten der Gabelstapler und Lagertechnikgeräte im Segment ITS werden selbst produziert, insbesondere Hubgerüste, Achsen, Gegengewichte und Chassis. Im Segment SCS werden nur wenige Komponenten selbst produziert, so zum Beispiel innerhalb der Herstellung von Regalsystemen, wobei überwiegend Rohmetall zum Einsatz kommt.

Den größten Anteil am Einkaufsvolumen der KION Group (2021: 69 Prozent, 2020: 74 Prozent) haben Waren aus Europa, gefolgt von Nord- und Südamerika (2021: 19 Prozent, 2020: 14 Prozent) und Asien-Pazifik (2021: 10 Prozent, 2020: 11 Prozent). Vergleichbare Produkte werden bei Beachtung gesetzlicher Vorgaben stets aus dem Land mit dem günstigsten Paket aus Kosten, Technik, Innovation und Leistung bezogen. Auch Transportkosten oder Zölle sind Teil der Betrachtung. Vor diesem Hintergrund ist die KION Group bestrebt, durch lokale Lieferantenstrukturen Transportwege zu reduzieren und die Verfügbarkeit von Materialien und Teilen zu optimieren. Nicht zuletzt können so auch die Umweltauswirkungen beim Transport der Güter verringert werden.

Weltweit steigen die Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien sowohl bei Rohstoffen (zum Beispiel besonders kritische Gefahrstoffe oder Konfliktmineralien) als auch bei Produkten (zum Beispiel CO₂-Fußabdruck). In Verbindung mit der großen Anzahl an Warengruppen und unterschiedlichen Fertigungstiefen ist dies eine große Herausforderung für die KION Group, da Systeme und Prozesse oft nur schwer zu harmonisieren sind. Weitere Informationen dazu finden sich im [Geschäftsbericht 2021 – Beschaffungsrisiken](#).

Aufgrund des hohen technischen Spezialisierungsgrads der Produkte bezieht die KION Group viele kundenspezifische Komponenten, die über einen Single-Sourcing-Ansatz beschafft werden. Dadurch kann ein Risiko in Bezug auf die Verfügbarkeit von Komponenten entstehen. Über das Risiko- und Kapazitätsmanagement werden gemeinsam mit den Lieferanten potenzielle Risiken beleuchtet und Konzepte erarbeitet und umgesetzt, die zur Sicherung beziehungsweise Erhöhung der Kapazitäten beitragen. Hierzu steht die KION Group unter anderem monatlich mit den Lieferanten im Austausch. Zusätzlich werden wöchentlich Liefer- und Qualitätskennzahlen bei den Lieferanten erhoben.

Produkte der KION Group bestehen darüber hinaus aus Materialien, deren Inhaltsstoffe oft einem umweltregulatorischen Rahmen (beispielsweise EU-Chemikalienverordnung REACH) unterliegen. Diesen Vorgaben begegnet die KION Group proaktiv durch die frühzeitige Kenntnisnahme geplanter regulatorischer Änderungen sowie durch die Kommunikation der Anforderungen an ihre Lieferanten.

Zu den als kritisch eingestuften Teilen, die von der KION Group genutzt werden, gehören gedruckte Schaltungen (Printed Circuit Boards Assembly, PCBA) und entsprechende Baugruppen sowie Komponenten für die Metallfertigung. Beide Materialkategorien umfassen elektronische Komponenten und Rohmetalle, die im Jahr 2021 weltweiten Lieferengpässen unterworfen waren. Dadurch erhöhten sich die Bezugskosten sowie die Vorlaufzeiten für die Belieferung. Um diesen Effekten entgegenzuwirken, setzt die KION Group auf verschiedene Instrumente und Prozesse. Für PCBA liefert beispielsweise ein entsprechendes Tool detaillierte Informationen darüber, welche elektronischen Komponenten für eine vollständige Montage fehlen und wie die Marktlage für die Beschaffung dieser Komponenten ist. Darüber hinaus analysiert die KION Group, wo Beschaffungsrisiken aufgrund von Einzel- oder Alleinlieferungen bestehen. Das Team des Category Managements identifiziert diese Risiken, berichtet zentral darüber insbesondere an den CTO sowie den Vorstand der KION GROUP AG und prüft entsprechende Gegenmaßnahmen wie beispielsweise die Qualifizierung alternativer Lieferanten.

Lieferantenmanagement

❁ 102-16

❁ NfB: Sozial- und umweltverträgliche Lieferkette

Gegenüber den Lieferanten formuliert die KION Group ihren Nachhaltigkeitsanspruch durch konkrete Vorgaben und Regelwerke. So enthalten der [KION Group Code of Compliance \(KGCC\)](#) und die Allgemeinen Einkaufsbedingungen spezifische Vorgaben und Verhaltensregeln zur verantwortungsvollen Beschaffung. Den maßgeblichen Rahmen setzen aber die [KION Group Grundsätze des Lieferantenverhaltens \(Principles of Supplier Conduct\)](#), die – entsprechend den wichtigsten Beschaffungsmärkten – in sieben Sprachen vorliegen und klare ökologische und ethische Leitlinien aufstellen.

Um Nachhaltigkeit noch stärker in der Lieferkette zu verankern, werden derzeit verschiedene Kern-dokumente im Einkauf überarbeitet, um Nachhaltigkeitsaspekte ergänzt, verabschiedet und veröffentlicht. So umfasst seit dem Vorjahr der Auditfragebogen für Lieferanten auch den Nachweis einer EcoVadis-Scorecard. Diese ist im Segment ITS in den Bewertungsprozess für strategisch wichtige Lieferanten integriert, um bei Entscheidungen die Nachhaltigkeitsleistung und gegebenenfalls den Umfang der notwendigen Verbesserungsmaßnahmen berücksichtigen zu können. Im Segment SCS ist dieser Schritt für 2022 geplant.

2021 wurde die vorhandene Beschaffungsrichtlinie durch eine stringenter und umfassendere Procurement Policy ersetzt, die alle Operating Units abdeckt und in der für die Beschaffungsaktivitäten Regeln exakt festgeschrieben sind. Auch bei Informations- und Angebotsanfragen sowie in Vertragsdokumenten sollen damit auch künftig vermehrt Nachhaltigkeitsaspekte verankert werden.

Vor diesem Hintergrund wurden im Berichtsjahr die Vertraulichkeitserklärungen (Non-Disclosure Agreements, NDA) aktualisiert, die im Segment SCS weltweit zum Einsatz kommen. Diese verweisen nun direkt auf den Verhaltenskodex der KION Group. Die umsatzstärksten 80 Prozent der Lieferanten haben die aktualisierten Dokumente bereits unterzeichnet. Im Segment ITS bestätigen Lieferanten die Kenntnisnahme der Grundsätze des Lieferantenverhaltens bereits bei der Vertragsunterzeichnung.

Für die Einhaltung der Richtlinien sind die jeweiligen Einkaufsabteilungen verantwortlich. Die Category Manager achten auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren und erarbeiten im Fall abweichender Standards bei Lieferanten konkrete Lösungen. Zudem gibt es eine eigene Funktion im zentralen technischen Einkauf, die sich schwerpunktmäßig mit Nachhaltigkeitsthemen befasst.

Lieferantenbewertung

❁ 308-1, 414-1

❁ NfB: Sozial- und umweltverträgliche Lieferkette

Bei allen neuen Lieferanten führt die KION Group Integritäts- und Handelskontrollen durch. Auch Bestandslieferanten werden entsprechend überprüft. Für die objektive und belastbare Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung ihrer wichtigsten Lieferanten setzt die KION Group zudem auf EcoVadis als Instrument des Lieferantenmanagements. Über diese Bewertungsplattform wird geprüft, ob strategisch wichtige Lieferanten effektive Managementsysteme zur Sicherstellung internationaler Standards in den Bereichen Health, Safety, Environment (HSE), Antikorruption und Antibestechung, im produktbezogenen Umweltschutz sowie bei der Überwachung der vorgelagerten Lieferketten implementiert haben. Auch die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitnehmerrechten und Beschäftigungsstandards bei den Lieferanten wird so überprüft. Falls Schwächen auffallen, werden Korrekturen angestoßen und die Fortschritte bei der nächsten EcoVadis-Bewertung überprüft. So will die KION Group die Transparenz bei der Nachhaltigkeitsleistung ihrer Lieferanten erhöhen sowie Risiken und Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeit von deren Lieferketten gezielter steuern. Ein Beleg

für die Wirksamkeit dieser Strategie: Im Geschäftsjahr 2021 konnten 63 Prozent (2020: 65 Prozent) der überprüften Lieferanten im Vergleich zum Vorjahr ihre EcoVadis-Bewertung verbessern.

Tabelle 12: Strategieaspekt Transparenz zu Nachhaltigkeit der Lieferkette

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
EcoVadis-Score oder vergleichbare Bewertung (Corporate-Social-Responsibility-Leistung) verfügbar für:		
25 % der Top-Ausgaben an strategische Lieferanten für alle OUs ¹	2022	Eine OU hat das Ziel erreicht, die anderen OUs arbeiten an der Umsetzung.
100 % der strategischen und Hochrisiko-Lieferanten ¹	2023	♦
100 % der Direktlieferanten ¹	2025	♦

¹ Gruppen- oder Standortbewertung
♦ In Bearbeitung

Tabelle 13: Strategieaspekt Mindestanforderungen an Nachhaltigkeit der Lieferkette

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
Definition und Kommunikation eines Minimum-EcoVadis-Scores (oder vergleichbare Bewertung) für alle Lieferanten ¹	2023	♦
Minimum-EcoVadis-Score verpflichtend für alle Lieferanten ¹	2027	♦

¹ Gruppen- oder Standortbewertung
♦ In Bearbeitung

Vor diesem Hintergrund wurde 2021 in der KION Group begonnen, gezielt Lieferanten anzusprechen, deren EcoVadis-Bewertung unter einer bestimmten Punktzahl lag. Einige dieser Lieferanten wurden aufgefordert, Aktionspläne für jeden der risikoreichen Bereiche vorzulegen. Diese wurden von der KION Group auf ihre Wirksamkeit überprüft. Weitere Lieferanten arbeiten bereits an Maßnahmen zur Minderung von Risiken, die im Zuge der EcoVadis-Bewertung festgestellt wurden. Zudem wurden einzelne Audits bei ausgewählten strategischen Lieferanten durchgeführt. Weitere Audits sind für 2022 geplant.

Zusätzlich werden für jede Operating Unit gemeinsam mit dem Category Management die strategischen Lieferanten identifiziert, um diese dann 2023 in die EcoVadis-Kampagne einbeziehen zu können. Für 2022 liegt der Fokus der Kampagne auf der Region Asia Pacific (APAC), insbesondere auf den Lieferanten mit den 25 größten Einkaufsvolumen der Region. Das Category Management vor Ort wird dazu entsprechend geschult.

Insgesamt wurden 2021 von der KION Group 80 zusätzliche Bestandslieferanten in die EcoVadis-Bewertung aufgenommen, das sind 44 Prozent mehr als im Vorjahr. Für 2022 ist geplant, auch die Zahl der über eine EcoVadis-Bewertung abgedeckten neuen Lieferanten gesondert auszuweisen. Bereits 2020 wurde eine Bewertung und Kategorisierung der weltweiten Lieferantenbasis aus Nachhaltigkeitssicht durchgeführt, um besonders risikobehaftete Lieferanten zu identifizieren. Hierbei wurde die EcoVadis-Bewertung der Länder- und Branchenrisiken angewandt und auf die KION Warengruppen übertragen. Im nächsten Schritt sollen die Ergebnisse der Kategorisierung in die allgemeine Risikobewertung von Serienlieferanten einfließen.

Achtung der Menschenrechte und Sozialstandards

❁ 407-1, 408-1, 409-1

🔗 NfB: Sozial- und umweltverträgliche Lieferkette

Die KION Group Grundsätze des Lieferantenverhaltens (Principles of Supplier Conduct) umfassen die Erwartungen an alle Lieferanten, die Menschenrechte zu achten und internationale Sozialstandards einzuhalten. Dazu gehören insbesondere das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit gemäß den Vorgaben der International Labour Organization (ILO) sowie Mindeststandards im Bereich Arbeitsschutz (siehe [KION Group Grundsätze des Lieferantenverhaltens](#)). Werden der KION Group Verstöße gegen diese Prinzipien bekannt, beispielsweise durch Audits oder entsprechende Meldungen, kann dies zu einer Sperrung des betreffenden Lieferanten führen.

Darüber hinaus stellt der Konzern sicher, dass alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der genannten Richtlinien geschult werden. Dabei wird betont, dass die Beschaffung unter ethischen Gesichtspunkten erfolgen muss und die KION Group nicht mit Lieferanten zusammenarbeitet, die Kinderarbeit oder andere Verletzungen der Menschenrechte dulden.

Verstöße gegen diese Grundsätze und Regelungen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner oder andere Stakeholder jederzeit über das anonyme Whistleblowing-System der KION Group melden (siehe [Unterkapitel Compliance](#)). Im Berichtsjahr ist der KION Group kein signifikanter Verstoß gegen diese Prinzipien bekannt geworden. Zudem hat der Konzern keine Anhaltspunkte, dass bei einzelnen Lieferanten Menschenrechte verletzt werden könnten, insbesondere bezüglich des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit.

2021 wurde außerdem mit den konzeptionellen Vorarbeiten begonnen, um interne Prozesse auf möglicherweise notwendige Anpassungen zur Erfüllung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu überprüfen, mit dem die Gesetzgebung in Deutschland ab 2023 menschenrechtliche Sorgfaltspflichten einfordert. Hierzu wurde unter anderem ein Projektteam ins Leben gerufen, in dem die Abteilungen Procurement, Corporate Compliance, Legal, HR, Sustainability und IT repräsentiert sind. 2022 sollen die entsprechenden Vorbereitungen abgeschlossen sein.

Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden oder, wo dies nicht möglich ist, zu verringern – dafür hat die KION Group ein umfassendes Health, Safety, Environment (HSE)-Management entwickelt. Es deckt alle Aspekte der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes ab und umfasst die gesamte Belegschaft des Konzerns. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist die KION Group bestrebt, Unfälle und arbeitsbezogene Krankheiten möglichst vollständig zu vermeiden und die individuelle Arbeitskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu erhalten. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind daher als strategische Themen in der überarbeiteten KION Nachhaltigkeitsstrategie in der Dimension „People“ verankert.

Umweltverantwortung umfasst für die KION Group zwei Faktoren: Zum einen sollen die Umweltauswirkungen des eigenen Handelns so weit wie möglich minimiert werden. Zum anderen sollen die Produkte und Lösungen der KION Group auch die Kunden in die Lage versetzen, Energie zu sparen, Emissionen zu senken sowie Potenziale für mehr Effizienz- und Leistungsfähigkeit zu heben (siehe [Kapitel Produkte und Lösungen](#)).

Umweltaspekte stehen bei fünf der insgesamt 14 Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements der KION Group im Fokus (siehe [Kapitel Nachhaltige Unternehmensführung](#)). Auf Konzernebene hat dabei der Klimaschutz – und hier insbesondere der Energieeinsatz – die höchste Priorität. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung lokaler Umweltauswirkungen sind für die KION Group primär auf Ebene der operativen Einheiten relevant.

Managementansatz



NfB: Mitarbeitergesundheit und -sicherheit, Treibhausgas(THG)-Emissionen an den Standorten

Die 2021 überarbeitete KION HSE Policy setzt den Rahmen für alle HSE-Aktivitäten der KION Group. Sie ist abgeleitet aus dem [KION Group Code of Compliance \(KGCC\)](#). Darin verpflichtet sie sich,

- alle nationalen Gesetze, Normen und Standards einzuhalten, die für den Konzern im Rahmen seiner weltweiten Tätigkeit relevant sind,
- eine starke HSE-Kultur zu pflegen,
- die Effektivität der Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme kontinuierlich auf Basis von Zielen und Maßnahmen zu verbessern,
- Materialien, Produkte und Verfahren einzusetzen, die der jeweils besten Umwelt- und Sicherheitspraxis entsprechen,
- Umweltauswirkungen zu bewerten und kontinuierlich daran zu arbeiten, Emissionen in die Umwelt, Abfallmengen und den Einsatz natürlicher Ressourcen möglichst zu reduzieren sowie Energie, Wasser und Rohstoffe effizient zu nutzen,
- Verantwortung für die Gesundheit der Belegschaft zu übernehmen, eine sichere Umgebung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leihkräfte, Fremdfirmen und Gäste an Unternehmensstandorten zu schaffen und entsprechend zu schulen.

Angesichts mehrerer hundert Standorte in über 30 Ländern und sich ständig verändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen ist die Einhaltung einschlägiger Gesetze für die KION Group eine wichtige und kontinuierliche Aufgabe.

Seit 2018 gilt ein konzernweit etablierter HSE-Standard, der über das KION Social Intranet und eine HSE-Wissensplattform jederzeit einsehbar ist. Der bestehende Standard wurde 2021 überarbeitet, um neue Methoden zu integrieren. Der Roll-out ist für Anfang 2022 vorgesehen. Darüber hinaus wurden bereits weitere HSE-Regelwerke speziell für die operativen Einheiten sowie die Vertriebs- und Servicegesellschaften etabliert. Diese berücksichtigen – im Rahmen des konzernweiten Standards – regionale und lokale Spezifika. Ebenso wie der Konzernstandard werden auch diese Regelwerke kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen angepasst.

Die Aktivitäten der HSE-Abteilungen in den operativen Einheiten der KION Group werden jährlich in einem Management-Review zusammengefasst. Monatlich erscheint zudem ein Bericht zu Fortschritten bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. So wird einerseits das Management über die erzielten Fortschritte informiert, andererseits dienen die Berichte als Basis für die Festlegung angemessener Ziele und Maßnahmen. Diese fließen dann in das HSE-Auditprogramm ein.

Auf Basis des internen Reportings erfolgt auch die kontinuierliche Bewertung möglicher HSE-Risiken an den Standorten (HSE Risk Assessment), die bereits 2017 erstmals erfolgreich abgeschlossen wurde. Bei der Bewertung werden die jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte vor Ort, die vorhandenen Anlagen und nicht zuletzt das etablierte Managementsystem berücksichtigt. Auf Grundlage dieser Fakten ist die KION Group im Bereich HSE branchenübergreifend im mittleren Risikobereich einzustufen.

2021 wurde ein Self Assessment Tool erarbeitet, das 2022 flächendeckend ausgerollt werden soll. Damit kann der Erfüllungsgrad des HSE-Standards auf Standort-Ebene überprüft werden. In Kombination mit dem konzernübergreifenden HSE Risk Assessment ergibt sich so ein umfassendes Bild der HSE-Risiken und des entsprechenden Risikomanagements an den Standorten.

Unverändert verfolgt das HSE-Management das Ziel, die Maßnahmen an den Standorten von einem reaktiven zu einem proaktiven Ansatz weiterzuentwickeln, etwa durch die Förderung sicherheitsrelevanter Verhaltensweisen an einigen Standorten. Dabei fällt der internen Kommunikation eine entscheidende Rolle zu: Im gesamten Konzern werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich geschult, über zahlreiche Initiativen informiert und so für den hohen Stellenwert von Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sensibilisiert. Die Maßnahmen reichen dabei vom umfassenden HSE-Intranet-Angebot bis hin zur konzernweiten KION HSE Championship, bei der jährlich die besten Teams ausgezeichnet werden. Auch im Jahr 2021 nahmen situationsbedingt die Verhaltensweisen zum Schutz vor Corona-Infektionen einen breiten Raum in der Kommunikation ein.

Systematisch wird über interne und externe Audits die Anwendung der entsprechenden Richtlinien überprüft. Der fachliche Austausch im HSE-Expertennetzwerk stellt zudem sicher, dass Erfahrungen geteilt und erfolgreiche Maßnahmen im Konzern verbreitet werden (Best Practice). So fördern jährliche Treffen der HSE-Verantwortlichen, regelmäßige Telefonkonferenzen, eine konzernweite HSE-Wissensplattform sowie Regeltermine in den Werken und Standorten den Informationsaustausch.

Konzernweite Zertifizierung als Ziel

 403-1, 403-8

 **NfB: Mitarbeitergesundheit und -sicherheit, Treibhausgas(THG)-Emissionen an den Standorten**

Über HSE-Zertifizierungen und kontinuierliche Audits wird sichergestellt, dass alle relevanten Daten zu Gesundheits-, Arbeitssicherheits- und Umweltthemen jederzeit zugänglich sind und in der benö-

tigten Qualität vorliegen, damit bei Bedarf schnell korrigierend eingeschritten werden kann. Die Ergebnisse der Bewertung werden genutzt, um die Aktivitäten gezielt weiterzuentwickeln.

Die Ausweitung der HSE-Zertifizierungen ist eine zentrale Zielsetzung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der KION Group. Jahr für Jahr wächst der Kreis der Standorte mit extern zertifizierten Managementsystemen (Tabelle 15). 2024 sollen alle Fertigungsstätten sowie Vertriebs- und Servicestandorte nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement) oder äquivalenten Systemen zertifiziert sein (Tabelle 14). Zugleich soll dann in den TOP 25 der Berichtseinheiten mit dem höchsten Energieeinsatz ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 etabliert sein.

Tabelle 14: Strategieaspekt Managementsysteme (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Eindämmung des Klimawandels)

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
100 % Zertifizierungsquote ISO 45001¹ (alle Standorte)	2024	69 %
100 % Zertifizierungsquote ISO 14001¹ (alle Standorte)	2024	72 %

¹ Oder äquivalente Standards

Über ein konzernweites Auditprogramm wird die Einhaltung der Gesetze sowie des unternehmens-eigenen HSE-Standards überprüft. Die Ergebnisse dienen den Einheiten als Orientierung bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer HSE-Leistung. Aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen wurden auch im Jahr 2021 anstehende Audits primär in den lokal erreichbaren Einheiten durchgeführt. Die Änderungen des HSE-Standards werden künftig im Audit-Fragebogen Berücksichtigung finden.

Tabelle 15: Zertifizierungsstatus Managementsysteme

Zertifizierungsquote	ISO 14001 ¹		ISO 45001 ¹	
	2021	2020	2021	2020
Werke	83 %	76 %	66 %	50 %
Vertriebs- und Servicestandorte	70 %	57 %	70 %	47 %
Gesamt (Standorte)	72 %	59 %	69 %	47 %
Gesamt (Abdeckung Beschäftigte)	83 %	67 %	83 %	61 %

¹ Oder äquivalente Standards

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

❁ 403-1, 403-2, 403-7

❁ NfB: Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Den Vorgaben des HSE-Standards der KION Group entsprechend führen alle Standorte regelmäßig eigene Gefährdungsbeurteilungen durch, wobei sie von HSE-Fachleuten unterstützt werden. Relevant ist dabei eine angemessene Qualität der Gefährdungsbeurteilungen, insbesondere bei Tätigkeiten mit erhöhtem Risikopotenzial in Bereichen wie Gießerei, Anlagenmontage, Lackiererei oder bei bestimmten Kundeneinsätzen. Aber auch Tätigkeiten mit geringerem Risikopotenzial wie Dienstreisen oder Büroarbeit werden dabei nicht vernachlässigt. Die angewandten Prozesse

werden durch interne und externe Audits überprüft. Um vergleichbare und qualifizierte Ergebnisse zu gewährleisten, wird das verantwortliche Personal über spezielle Trainingsunterlagen geschult.

Bei der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen verfolgt die KION Group einen dezentralen Ansatz, um die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen vor Ort zu berücksichtigen. Eine konzernweit einheitliche Vorgehensweise ist daher nicht in allen Bereichen zielführend. Potenziale zur Vereinheitlichung über den geltenden HSE-Standard hinaus – etwa durch die gemeinsame Nutzung von Softwarelösungen – werden jedoch geprüft und soweit möglich ausgeschöpft. Die Standorte stellen sicher, dass Vorfälle registriert, weiterverfolgt und berichtet werden. Über interne und externe Audits wird der folgerichtige Umgang mit den Erkenntnissen sichergestellt. Schwerere Unfälle werden innerhalb eines Arbeitstages gemeldet (Serious Incident Report, SIR), zudem ist ein detaillierter Unfallbericht zu erstellen. Kommt es zu lebensbedrohlichen oder gar tödlichen Unfällen, nimmt das zentrale HSE-Team zusätzliche Untersuchungen auf.

Grundsätzlich haben alle Beschäftigten gemäß der KION Sicherheitskultur das Recht und die Pflicht, sich aus gefährlichen Arbeitssituationen zurückzuziehen und erkannte Risiken zu melden. Für die Meldung bestehen verschiedenste Möglichkeiten: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich direkt an ihre Vorgesetzten oder die Sicherheitsbeauftragten wenden, auch der Betriebsrat steht hierfür zur Verfügung. Zusätzlich können sie dem HSE-Team Meldung erstatten. Das Whistleblowing-System der KION Group kann ebenfalls genutzt werden (siehe **Kapitel Nachhaltige Unternehmensführung**). Die Bearbeitung der Meldungen erfolgt lokal. Fallspezifisch werden auch zentrale Maßnahmen verabschiedet.

Geschäftspartner, Lieferanten und Gäste sind ebenfalls in die jeweiligen Maßnahmen einbezogen. Das gilt sowohl für die Anwendung des HSE-Standards als auch für die Überprüfung der entsprechenden Prozesse durch Audits. Darüber hinaus werden unternehmensfremden Personen, die einen KION Standort betreten, Sicherheitshinweise bekannt gemacht. Diese betreffen Notfallpläne, Erste-Hilfe-Maßnahmen, Arbeitsgenehmigungen oder die sichere Handhabung von Maschinen und Anlagen. An den Standorten tätige Lieferanten sind Teil des Serious Incident Reportings der KION Group und werden entsprechend unterwiesen, kontrolliert sowie – etwa im Rahmen eines ISO-Audits – auditiert. Damit ist sichergestellt, dass auch bei Lieferanten mögliche schwerwiegende Vorkommnisse erfasst und dokumentiert werden. Sicherheitsaspekte, etwa das Vorhandensein eines entsprechenden Managementsystems, werden bereits bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt.

 403-9

Zentrale Unfallkennzahlen als Grundlage

NfB: Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Die Krankheitsquote (Illness Rate²) und die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR³) sind zentrale Kennzahlen im Nachhaltigkeitsprogramm der KION Group und dienen als Grundlage für die Definition klarer Ziele. So soll sich die LTIFR im Rahmen einer Null-Unfall-Strategie kontinuierlich verbessern. Dabei wird das angestrebte obere Limit um jährlich 5 Prozent reduziert. Für die Krankheitsquote gilt ein oberer Grenzwert von 3,0 Prozent (2021). Dieser wird auf Konzernebene bereits seit mehreren Jahren unterschritten. Aktuell wird verstärkt darauf geachtet, dass dieser Grenzwert auch auf Ebene der einzelnen Gesellschaften der KION Group und ihrer Produktionsstandorte konsequent eingehalten wird. Dies wird über eine monatliche Berichterstattung nachverfolgt und über die Aufnahme der Zielgrößen in die jährlichen Management-Reviews

² Berechnung basiert auf den Fehlzeiten durch Arbeitsunfälle oder Krankheit und Sollarbeitszeit aktiver Beschäftigter ohne Langzeitkrankheiten.

³ Berechnung basiert auf der Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr und der Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtsperiode, normiert auf 1 Mio. Arbeitsstunden.

abgesichert. Mehrere Standorte haben zudem spezifische Programme zur Verbesserung der Unfallhäufigkeitsrate oder der Krankheitsquote implementiert.

Tabelle 16: Strategieaspekt Unfallhäufigkeit KION Group

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
Senkung der Unfallhäufigkeitsrate ¹ um 5 % pro Jahr (bezogen auf das jährliche obere Limit (2020: 8,2; 2021: 7,8); langfristig: keine Arbeitsunfälle)	jährlich	7,7

¹ Berechnung basiert auf der Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr und der Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtsperiode, normiert auf eine Million Arbeitsstunden.

2021 verzeichnete die KION Group insgesamt 271.763 krankheits- oder unfallbedingte Ausfalltage (2020: 253.162). Die Krankheitsquote belief sich damit auf 2,9 Prozent (2020: 2,9 Prozent). Mit einem Wert von 7,7 reduzierte sich im Jahr 2021 die Unfallhäufigkeitsrate im Vorjahresvergleich weiter (2020: 7,8). Die Statistik weist für das Berichtsjahr in der KION Group insgesamt 531 Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mindestens einem Arbeitstag (Lost Time Injuries, LTI) aus (2020: 478). Mit größter Betroffenheit mussten wir im Jahr 2021 zwei Todesopfer verzeichnen.⁴ Darüber hinaus wurden 1.380 kleinere Verletzungen (2020: 1.206) sowie 172 Wegeunfälle (2020: 146) registriert. Zu den typischen Arbeitsunfällen zählen Verletzungen der Extremitäten durch Stürze oder das Einwirken von Werkzeugen. Bei den Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern kam es im Berichtszeitraum zu 51 Arbeitsunfällen, die zu einer Abwesenheit vom Arbeitsplatz von mindestens einem Tag führten (2020: 45).

Erfolgsfaktor Praxisnähe

❁ 403-4, 403-5

🔑 NfB: Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

In Fragen der Arbeitssicherheit werden stets auch die Beschäftigten eingebunden, beispielsweise bei Risiko- und Unfallanalysen oder in den verschiedenen Ausschüssen zur Arbeitssicherheit. In 114 Berichtseinheiten des Konzerns werden diese durch Arbeitnehmergremien im Bereich Arbeitssicherheit vertreten. Dies entspricht 86 Prozent der Beschäftigten im Konzern. Die Funktionsweise und die Verantwortlichkeiten der Arbeitnehmergremien variieren dabei je nach lokalen Gegebenheiten, beispielsweise der landesspezifischen Gesetzgebung, weswegen die KION Group keine konzernweite Regelung verfolgt.

99 Prozent der Beschäftigten wurden 2021 in insgesamt 127 Berichtseinheiten zum Thema Arbeitssicherheit geschult. Ziel ist es, dass alle Neueinsteiger der KION Group gleich an ihrem ersten Arbeitstag eine entsprechende Unterweisung erhalten und danach mindestens einmal jährlich zum Thema Sicherheit geschult werden. Je nach Bedarf kommen bei den Trainings unterschiedliche Schulungsformen zum Einsatz. Zudem erhalten die Beschäftigten über das KION Social Intranet praktische Hinweise, werden für die Wichtigkeit von Arbeitssicherheit sensibilisiert und über aktuelle Entwicklungen (Safety Alerts) informiert.

Seit 2019 geben die „Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit“ Führungskräften in der KION Group zentrale Handlungsanweisungen, um den Arbeitsschutz in ihrem Verantwortungsbereich weiter zu verbessern. Spezifische Maßnahmen in den operativen Einheiten und auf Konzernebene unterstützen die Kommunikation der „Goldenen Regeln“. So wurde beispielsweise Ende 2021 im Rahmen

⁴ Im Juli 2021 war ein Dematic-Servicetechniker bei einem Kunden in Spanien im Einsatz, um eine Reparatur durchzuführen. Bei dieser Reparatur wurde er schwer verletzt und erlag später seinen Verletzungen. Im Dezember 2021 stürzte ein externer Subunternehmer bei Reparaturarbeiten an einem KION Gebäude in Deutschland vom Dach und wurde dabei tödlich verletzt. Die KION Group nimmt alle Todesfälle sehr ernst, führt in jedem Fall umfassende Untersuchungen durch und ergreift konkrete Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeitssicherheit, die für uns oberste Priorität hat.

einer Kampagne jeweils eine der Regeln stellvertretend durch eine leitende Führungskraft über das KION Social Intranet vorgestellt und mit aktuellen Beispielen aus dem eigenen Verantwortungsbereich veranschaulicht.

Gesundheitsschutz

❁ 403-3, 403-6

❁ NfB: Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Der Gesundheitsschutz war auch 2021 in erster Linie vom Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Corona-Infektionen geprägt. Neben der allgemeinen Aufklärung zur Corona-Pandemie lag der Fokus insbesondere auf der Etablierung von Kontrollmechanismen sowie der Versorgung der Belegschaft mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung und Mund-Nasen-Bedeckungen. Zudem unterstützte die KION Group den Kampf gegen die Corona-Pandemie durch umfangreiche Testangebote sowie eine breit angelegte Impfkampagne.

Zusätzlich fanden 2021 in nahezu allen operativen Einheiten weiterhin gezielte, bedarfsorientierte und nach Möglichkeit präventive Gesundheitsmaßnahmen statt, so beispielsweise bei den jährlich stattfindenden Gesundheitstagen, die zur Sensibilisierung im Hinblick auf das Thema Gesundheitsschutz beitragen konnten. Rückenschulungen sollen die Ergonomie am Arbeitsplatz fördern. Maßnahmen wie Grippeimpfungen oder Schulungen zur Fitness am Fließband rundeten das Spektrum ab. Die KION Group fördert darüber hinaus, wo immer möglich, sportliche Aktivitäten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ziel der KION Group ist es, möglichst vielen Beschäftigten einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Dies wird insbesondere auch im Rahmen des Auditprogramms adressiert, sodass eine kontinuierliche Verbesserung der Situation an den einzelnen Standorten zu erwarten ist.

Zum Ende des Berichtsjahres hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 92 Berichtseinheiten Zugang zu einem Arbeitsmediziner (75 Prozent der Belegschaft). In 104 Berichtseinheiten konnten sich die Beschäftigten arbeitsmedizinisch untersuchen lassen (82 Prozent der Belegschaft), vergleichbar vielen Kolleginnen und Kollegen standen weitere freiwillige gesundheitsbezogene Maßnahmen offen (80 Prozent der Belegschaft). 68 Prozent der Belegschaft wurden gesundheitsbezogene Trainings angeboten.

Klimaschutz und weitere Informationen

❁ 305-1, 305-2, 305-3, 305-7

❁ NfB: Treibhausgas(THG)-Emissionen an den Standorten

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse 2018/2019 hat die KION Group den Klimaschutz als das zentrale wesentliche Thema im Umweltbereich identifiziert. Die KION Group will auch in Zukunft ihre Auswirkung auf die globale Erderwärmung so gering wie möglich halten. Im KION Nachhaltigkeitsprogramm ist dieser Herausforderung ein eigenes Handlungsfeld gewidmet.

Die KION Group orientiert sich dabei bislang am Vertrag der Pariser Klimaschutzkonferenz und an dem darin formulierten Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu beschränken. Über ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel formuliert die KION Group den Anspruch, die durch den Konzern verursachten energiebezogenen Emissionen (Scope 1, 2 und anteilig 3) bis zum Jahr 2027 um 30 Prozent zu reduzieren. Als Vergleichsgröße dient dabei der Corporate Carbon Footprint aus dem Jahr 2017, der sich aus dem Energieeinsatz in der Produktion sowie bei Vertrieb und Service ergab. Bei der Analyse wurden Scope 1 und Scope 2 Emissionen vollumfänglich untersucht und Scope 3 Emissionen im Zusammenhang mit dem eigenen Energieeinsatz ausgewertet. Im Berichtsjahr wurde mit einer umfassenden

Überarbeitung der bestehenden Klimastrategie begonnen. Als ein wesentliches Zwischenergebnis wurde eine neue Zielsetzung erarbeitet, die sich vollständig an den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Vorbereitung eines formalen Commitments orientiert. Neben einer Erweiterung des Geltungsbereichs der Klimaziele auf weitere (indirekte) Scope 3 Emissionen wird der Net Zero Standard für Unternehmen zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zugrunde gelegt. Der entsprechende Beschluss durch die Gremien der KION GROUP AG ist für Anfang 2022 vorgesehen.

Tabelle 17: Strategieaspekt THG-Emissionen

Ziel und Kennzahl (Ausblick*)	Zieljahr	Status 2021
Absolute Reduzierung der gesamten energiebezogenen THG-Emissionen der eigenen Betriebstätigkeit in Tonnen CO₂e (Scope 1, 2, 3.3) um 30 % im Vergleich zu 2017	2027	28,6 % ¹
Absolute Reduzierung der THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3) in Tonnen CO₂e im Vergleich zu 2021:		Basisjahr
* Near-term:	* 2030	
Scope 1 + 2 um 4,2 % pro Jahr		
Scope 3 um 2,5 % pro Jahr		
* Long-term:	* 2050	
Net Zero, Scope 1, 2, 3 um 100 %	(spätestens)	

¹ Marktbasiert

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

Die konzernweiten Klimaziele definieren auch klare CO₂-Einsparungsvorgaben für die Operating Units. Eine im Rahmen der internen Berichterstattung seit 2020 regelmäßig durchgeführte Datenabfrage erfasst auch die Reduktionsmengen, die sich aus der Umsetzung aktueller Maßnahmen an den Standorten ergeben. Dabei richtet sich der Blick auch auf die jeweiligen lokalen Maßnahmen. Als Ergebnis der Abfrage bestätigte sich erneut, dass das Reduktionsziel der KION Group bezogen auf die eigenen Aktivitäten in realistischer Reichweite ist. 80 Berichtseinheiten haben sich eigene Ziele zur Verringerung von Energie oder Emissionen gesetzt. Konkrete Prozessoptimierungen erfolgten in 53 Einheiten, in 28 Einheiten sind bereits Technologien zur Reduktion von Treibhausgasen im Einsatz.

Im Jahr 2020 befanden sich in der KION Group insgesamt 18 Initiativen mit einem jährlichen Gesamteinsparpotential von circa 33.772 t CO₂e in der Umsetzung⁵. Acht davon waren zu Jahresbeginn 2021 bereits umgesetzt. Weitere Informationen und Details zu den jeweiligen Initiativen sind im [CDP-Fragebogen](#) Climate Change zu finden, der regelmäßig zur Jahresmitte aktualisiert wird.

Die Maßnahmen der KION Group zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen folgen klaren Handlungsprinzipien. Stoßen die Anstrengungen für eine möglichst signifikante Verminderung des CO₂-Ausstoßes an Grenzen, so wird eine Substitution durch emissionsärmere Energieträger angestrebt. Erst wenn sich dies als nicht sinnvoll realisierbar herausstellt, sollen Kompensationsmaßnahmen eingeleitet werden, um den Auswirkungen des CO₂-Ausstoßes entgegenzuwirken.

⁵ Daten werden über das regelmäßige weltweite interne Reporting an den Standorten abgefragt. Die Berechnungen basieren auf verfügbaren Informationen oder Beispielen, sind teilweise geschätzt und sollten als Indikation ohne Anspruch auf Vollständigkeit betrachtet werden.

Tabelle 18: Treibhausgas-Emissionen

in t CO ₂ e	2021	2020	Veränderung
Treibhausgas-Emissionen (Scope 1, 2, 3.3¹)	232.812	219.527	+6,1 %
(Treibhausgas-Emissionen, marktbasierend)	(180.654)	(173.374)	+4,2 %
Direkt (Scope 1)	110.291	106.880	+3,2 %
Diesel	46.726	47.999	-2,7 %
Erdgas	29.123	26.487	+10,0 %
Koks	26.341	22.765	+15,7 %
Benzin	5.188	6.095	-14,9 %
Weitere ²	2.913	3.534	-17,6 %
Indirekt (Scope 2)	90.689	83.400	+8,7 %
(Indirekt Scope 2, marktbasierend)	(38.530)	(37.247)	+3,4 %
Strom	86.859	79.247	+9,6 %
(Strom, marktbasierend)	(34.700)	(33.094)	+4,9 %
Wärme	3.830	4.153	-7,8 %
Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen durch direkte und indirekte Energie (Scope 3.3)¹	31.832	29.247	+8,8 %
Scope 3 Emissionen durch direkte Energie	22.256	19.983	+11,4 %
Scope 3 Emissionen durch fremdbezogene (indirekte) Energie	9.577	9.264	+3,4 %

Standortbasierte Daten

Erläuterung: Standortbasierte Treibhausgas-Emissionen werden durch die Kombination von unternehmensspezifischen Energiedaten und regionalen durchschnittlichen Emissionsfaktoren (z.B. Landesstrommix) ermittelt, während marktbasierende Berechnungen Emissionsfaktoren gemäß dem tatsächlich eingekauften Energiemix verwenden (z.B. zertifizierter Strom aus erneuerbaren Quellen).

¹ Scope 3.3: Indirekte (vorgelagerte) brennstoff- und energiebezogene Treibhausgas-Emissionen

² Heizöl, Ethanol, LPG, Kohle, Holzhackschnitzel, Wasserstoff, CNG, LNG

Biogene Emissionen (nicht enthalten in Scope 1, 2, 3): 14.624 t CO₂e (2020: 14.729 t CO₂e) aus indirekter Energie und 735 t CO₂e (2020: 662 t CO₂e) aus direkter Energie

Intern relevant sind vor allem Emissionen aus produktionsbezogenen Energieverbräuchen (zum Beispiel durch Gießerei, Heizung, Lüftung, Beleuchtung) sowie aus transportbezogenen Verbräuchen, etwa für den Betrieb von Servicefahrzeugen oder für die interne Logistik.

Der Thematik produktbezogener Scope 3 Emissionen wurde in der überarbeiteten KION Nachhaltigkeitsstrategie ein eigener Schwerpunkt gewidmet. Hier sollen in Zukunft verstärkt Maßnahmen identifiziert werden (siehe **Kapitel Produkte und Lösungen**).

Die Bereiche Logistik, Transport und Pendelverkehr werden in Bezug auf die gesamte Ökobilanz der untersuchten Produkte als weniger relevant gesehen. Dennoch strebt die KION Group auch hier Verbesserungen an. Außerdem arbeiten aktuell 67 Berichtseinheiten (darunter 55 Prozent der Servicegesellschaften) an Maßnahmen zur Transportoptimierung, um Mehrfachfahrten zu vermeiden und Streckenverläufe über den Einsatz von GPS möglichst effizient zu gestalten.

Um auch diejenigen Emissionen zu verringern, die nicht direkt von der KION Group verursacht werden (Scope 3), wurden 2021 umfangreiche Analysen initiiert, die 2022 abgeschlossen sein werden. Parallel dazu entsteht eine Roadmap, um möglichst schnell weitere konkrete Maßnahmen einzuleiten. Der Großteil der indirekten CO₂-Emissionen entsteht während der Nutzungsphase der Produkte

sowie bei der Produktion erworbener Waren und Dienstleistungen. Ausgehend von einer Wesentlichkeitsanalyse für THG-Emissionen werden weitere Scope 3 Kategorien künftig näher beleuchtet. Die Ergebnisse einer ersten fundierten Abschätzung (Tabelle 19) bilden die Grundlage für weitere Aktivitäten.

Tabelle 19: Treibhausgas-Emissionen – Scope 3

in kt CO ₂ e ¹	2021
Wesentliche Treibhausgas-Emissionen Scope 3²	22.537
3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	3.704
3.3 Brennstoff- und Energiebezogene Emissionen (vorgelagert)	32
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	191
3.6 Geschäftsreisen	4
3.7 Pendeln der Beschäftigten	51
3.11 Nutzung der verkauften Produkte + 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen	18.365
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	190

¹ Tausend Tonnen CO₂-Äquivalente

² Die ermittelten THG-Emissionen in weiteren Scope 3 Kategorien basieren teils auf ersten fundierteren Abschätzungen, stellenweise unter Verwendung von Hochrechnungen, und werden künftig weiter detailliert. Als Grundlage für die Ermittlung werden ausgabenbasierte Methoden (3.1, 3.4, 3.6), Aktivitätsdaten (3.3), Mitarbeiterdaten (3.7), Ökobilanz-Daten (3.12) sowie Produkt- und Verkaufsdaten (3.11, 3.13) in Kombination mit Datenbankwerten und Emissionsfaktoren verwendet. Vergleichsdaten, Experteneinschätzungen und Ergebnisse vorhandener Ökobilanzen werden zur Plausibilisierung herangezogen.

Über den regelmäßigen Austausch im HSE-Expertennetzwerk sowie Sensibilisierungs- und Aktivierungsmaßnahmen für die Belegschaft wird sichergestellt, dass die Klimaziele der KION Group allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt sind und alle im Konzern erkennen, wie sie ihren Beitrag dazu leisten können. Über lokale Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten zu den Themen Energieverbrauch und Emissionen in insgesamt 54 Berichtseinheiten konnten 2021 49 Prozent der Belegschaft erreicht werden. Erneut lag der Schwerpunkt dabei auf den Produktionsstandorten.

Die international anerkannten Regeln des Greenhouse Gas Protocol dienen der KION Group als Grundlage für die Berechnung und Darstellung der Daten zu ihren Treibhausgas-Emissionen (siehe Tabellen 18 und 19). Dabei werden die Verbrauchsdaten grundsätzlich mit Emissionsfaktoren umgerechnet, die der Datenbank des Departments for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA) in Großbritannien entnommen sind (Stand 2021). Die standortbasierten Emissionsfaktoren für eingekaufte Elektroenergie basieren auf veröffentlichten Daten des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA, Stand 2019)⁶. Die KION Group fällt nicht in den Geltungsbereich des EU-Emissionshandels (EU ETS).

Neben den Treibhausgas-Emissionen hat die KION Group weitere relevante Luftemissionen im Blick (siehe Tabelle 20).

⁶ Eine Aktualisierung standortbasierter Emissionsfaktoren bedingt einen grundsätzlichen Wechsel der Datenquelle inklusive rückwirkender Neuberechnungen früherer Berichtsjahre und ist im Rahmen der Weiterentwicklung für 2022 vorgesehen. THG-Emissionsdaten innerhalb eines Berichts (Berichtsjahr, Vorjahr, Basisjahre) werden stets mit einheitlicher Methodik und Datengrundlage ermittelt, sofern nicht explizit abweichend angegeben.

Tabelle 20: Weitere signifikante Emissionen in die Luft (direkt)

in kg	2021	2020	Veränderung
Kohlenstoffmonoxid (CO)	958.407	1.003.713	-4,5 %
Volatile Organic Compounds (VOC)	160.879	161.845	-0,6 %
Feinstaub (PM)	6.853	6.274	+9,2 %
Stickoxide (NOx)	32.033	27.441	+16,7 %
Weitere (SOx, Phosphate etc.)	69.994	52.976	+32,1 %

Energieeinsatz als wesentlicher Treiber

 **NfB: Treibhausgas(THG)-Emissionen an den Standorten**

 302-1, 305-1, 305-2,
305-3, 305-7

Haupttreiber bei den Treibhausgas-Emissionen der KION Group ist der Einsatz von Energie (Tabelle 21). Damit sind auch die Verringerung des Energieeinsatzes und die Substitution durch möglichst klimaneutrale Energiequellen als wesentliche Hebel identifiziert, um den eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu minimieren. Zugleich liegen hier die größten umweltbezogenen Kostensparpotenziale. Entsprechende Zertifizierungen im Umweltbereich dienen an diversen Standorten als Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Zur weiteren Verringerung des Energieeinsatzes wurden 2021 konzernweit erneut zahlreiche Maßnahmen fortgeführt oder neu aufgesetzt. Diese umfassen unter anderem Optimierungen im Gebäudebereich (hier zum Beispiel Ausbau der Messnetze, Optimierung von Beleuchtung und Heizungsanlagen, energetische Sanierung), Erneuerungen im Fuhrpark sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung der Belegschaft.

Der Einsatz von Elektroenergie ist für die KION Group besonders relevant. Daher soll der Strommix an möglichst vielen Standorten auf regenerative Energien umgestellt werden. Neben der bereits erfolgten Umstellung an KION Standorten in den Ländern Deutschland und Tschechien – und damit im Großteil der Fertigung – sowie in verschiedenen Landesgesellschaften, wurden weitere Ausschreibungen für europäische Standorte um den Posten erneuerbare Energien ergänzt. In anderen Regionen wird ebenfalls an der Umstellung der Stromversorgung gearbeitet. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Solarenergie, beispielsweise durch Photovoltaikanlagen am US-Standort Summerville und in Pune in Indien.

Tabelle 21: Energieeinsatz

in GJ	2021	2020	Veränderung
Energieeinsatz innerhalb der Organisation (direkt und indirekt)	2.271.351	2.142.505	+6,0 %
Direkter Energieeinsatz	1.570.383	1.479.836	+6,1 %
Nach Quelle			
Kraftstoffeinsatz aus nicht erneuerbaren Quellen	1.557.492	1.470.284	+5,9 %
Diesel	668.441	642.578	+4,0 %
Erdgas	516.541	468.007	+10,4 %
Koks	251.656	213.658	+17,8 %
Benzin	77.091	90.800	-15,1 %
Andere (Heizöl, CNG, LNG, LPG, Kohle, Ethanol)	43.763	55.241	-20,8 %
Kraftstoffeinsatz aus erneuerbaren Quellen (geothermisch, Holzhackschnitzel, Biodiesel, Bioethanol)	12.891	9.552	+35,0 %
Nach Verwendung			
Kraftstoffeinsatz Nichttransport	841.124	738.682	+13,9 %
Kraftstoffeinsatz Transport	729.259	741.155	-1,6 %
Indirekter Energieeinsatz	701.313	662.933	+5,8 %
Strom	617.550	579.878	+6,5 %
Wärme	83.763	83.055	+0,9 %
Selbst gewonnene Energie, nicht innerhalb der Organisation eingesetzt	5.947	5.773	+3,0 %
Verkaufte Energie	6.292	6.038	+4,2 %
Strom	5.637	5.390	+4,6 %
Wärme	655	648	+1,1 %

Der Anteil von Strom aus öffentlichen Netzen im Verhältnis zum gesamten Energieeinsatz beträgt 27,2 %. 19,3 % des gesamten Energieeinsatz stammen aus erneuerbaren Quellen (12.891 GJ direkte Energie, 444.379 GJ indirekte Energie). Der Anteil erneuerbarer Energie wird aus Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen (z.B. geothermisch, Biokraftstoffe) und Strom aus erneuerbaren Quellen (z.B. Wind, Solar) basierend auf marktbasierter Mixen und eigenen Anlagen zur Stromgewinnung ermittelt.

Weitere Informationen

Die Neubewertung wesentlicher Themen für das Nachhaltigkeitsmanagement führte 2019 zu einer Anpassung der Prioritäten im Bereich Umwelt. Als Konsequenz werden mögliche lokale Umweltauswirkungen in erster Linie dezentral über die operativen Einheiten gesteuert. Unabhängig davon liegen die Schwerpunkte im Handlungsfeld Umweltschutz weiterhin auf der Umsetzung der HSE-Standards und auf den entsprechenden Zertifizierungen, der Sensibilisierung der Belegschaft, dem Tracking der relevanten Umweltkennzahlen, der Substituierung von Gefahrstoffen sowie der Weiterentwicklung des HSE-Systems in Richtung Händlernetzwerk.

Wasser und Abwasser



303-3, 303-4

Die Geschäftstätigkeit der KION Group beeinträchtigt die Wasserqualität nur in sehr geringem Umfang, sodass bis auf den Einsatz von Leichtflüssigkeitswasserabscheidern keine weitere Vorbehandlung der Abwässer vor der Entsorgung notwendig ist. Kennzahlen zu Wasserentnahme und Abwasser finden sich in Tabellen 22 und 23.

Tabelle 22: Wasserentnahme

in Mio. Liter	2021	2020	Veränderung
Wasserentnahme	583,8	472,2	+23,6 %
Kommunale Wasserversorgung	553,2	443,1	+24,8 %
Grundwasser	19,3	22,8	-15,4 %
Andere Quellen (Oberflächen-, Regen-, Abwasser etc.)	11,3	6,3	+79,4 %

Tabelle 23: Abwasser

in Mio. Liter	2021	2020	Veränderung
Abwasser	472,9	368,5	+28,3 %
Kommunales Abwasser	472,4	368,0	+28,4 %
Andere Einleitungen (oder nicht spezifiziert)	0,5	0,5	0,0 %

Abfall und Recycling

 306-3, 306-4, 306-5

Die KION Group will die Abfallmenge kontinuierlich reduzieren (siehe Tabelle 24). Dazu hat die KION Group vor allem die Produktionsstätten im Fokus, die naturgemäß die größten Abfallmengen ausweisen.

Tabelle 24: Abfall

in t	2021			2020			Veränderung
	Ungefährlich	Gefährlich	Gesamt	Ungefährlich	Gefährlich	Gesamt	Gesamt
Abfall	63.185	13.122	76.307	52.723	12.915	65.638	+16,3 %
Abfall zur Verwertung	47.593	8.795	56.388	39.121	8.928	48.049	+17,4 %
Recycelt	41.239	7.661	48.900	34.186	7.965	42.151	+16,0 %
Vorbereitet zur Wiederverwendung	5.065	635	5.699	4.100	598	4.698	+21,3 %
Andere Verwertungsmethoden	1.289	500	1.789	836	365	1.200	+49,1 %
Abfall zur Beseitigung	15.592	4.327	19.919	13.602	3.987	17.588	+13,3 %
Verbrannt	1.191	1.032	2.223	1.238	898	2.136	+4,1 %
Deponiert	4.646	1.232	5.879	4.533	455	4.988	+17,9 %
Andere Beseitigungsmethoden	9.755	2.063	11.817	7.831	2.633	10.464	+12,9 %

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt hatte die KION Group 2021 rund 38.000 Beschäftigte, denen sie ein attraktives Arbeitsumfeld, faire Vergütung sowie zahlreiche Maßnahmen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung bietet. Mit ihrer Leistung schaffen die Beschäftigten die Grundlage für die zukunftsfähige Entwicklung des Konzerns.

Managementansatz

Mit der Strategie „KION 2027“ verdeutlicht die KION Group ihren Führungsanspruch und definiert als Ziel weiterhin profitables Wachstum. Die Personalstrategie unterstützt diese Ausrichtung und verfolgt dabei das zentrale Ziel, jederzeit und in allen Unternehmensbereichen eine ausreichende Zahl an exzellent ausgebildeten und entsprechend hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu beschäftigen. Dazu werden die wesentlichen Themen der Personalarbeit adressiert, verbunden mit dem Ziel, einen integrierten konzernweiten Ansatz mit einheitlichen Standards für strategisch relevante Themen zu entwickeln. Wie nahezu jedes Industrieunternehmen steht auch die KION Group aktuell vor den zentralen Herausforderungen, Antworten auf die demografische Entwicklung in einigen Regionen zu finden sowie dem zunehmend härter werdenden Wettbewerb um qualifizierte Nachwuchskräfte zu begegnen.

Mit der konzernweiten Einführung eines standardisierten IT-Systems für den HR-Bereich wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um die Personalarbeit und die Unternehmenssteuerung effizient zu unterstützen und Führungskräfte sowie die übrige Belegschaft besser zu informieren. Die Kernkomponenten des Systems sind weltweit seit August 2020 in Anwendung. Sämtliche Module für das Talent- und Performancemanagement und zur Unterstützung der Personalentwicklung wurden 2021 sukzessive eingeführt. Komplettiert wird das neue IT-System durch die abschließende Integration der Module zur Unterstützung von Einstellungsprozessen und für eine systematisierte Entgeltentwicklung.

Tabelle 25: Strategieaspekt Mitarbeiterzufriedenheit

Ziel und Kennzahl (Ausblick*)	Zieljahr	Status 2021
* Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit auf einen Engagement-Score ¹ von mindestens 75 und einer Teilnahmequote ² von mindestens 68%, gemessen durch eine jährliche, weltweite Mitarbeiterbefragung	* 2023	Engagement Score: 74 Teilnahmequote: 64 %

¹ Die Engagement-Punktzahl bezieht sich auf zwei Fragen: Mitarbeiterzufriedenheit („Wie gerne arbeiten Sie in Ihrem Unternehmen?“) und Empfehlung („Ich würde mein Unternehmen als einen ausgezeichneten Arbeitgeber weiterempfehlen.“). Alle Bewertungen werden auf einer 100-Punkte-Skala abgebildet.

² Die Teilnahmequote gibt an, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der weltweiten Befragung im Vergleich zur gesamten Gruppe der befragten Personen teilgenommen haben.

* Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gremien der KION GROUP AG, nach Abschluss des Berichtsjahres, für Anfang 2022 vorgesehen

Erste weltweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt

Im Herbst 2021 wurde die erste weltweite Mitarbeiterbefragung der KION Group durchgeführt. Während bis 2019 im Rahmen der Erhebung des „Organizational Health Index“ (OHI) alle Personen mit disziplinarischer Führungsrolle sowie die Leitenden Angestellten zur Weiterentwicklung der Führungskultur befragt wurden, wurde bei der Befragung nun erstmals die gesamte Belegschaft der KION Group angesprochen.

So sollen weltweit Impulse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfasst und aufgegriffen werden, um die Unternehmenskultur im gesamten Konzern zu verankern, Veränderungen anzustoßen und nachhaltiges Wachstum für die KION Group zu generieren. Zugleich soll die Befragung als Grundlage für Maßnahmen dienen, um Zufriedenheit, Motivation und Engagement der Beschäftigten zu fördern und damit die Arbeitgeberattraktivität der KION Group weiter zu steigern.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden mit einer externen Benchmark anderer Unternehmen verglichen und dienen darüber hinaus als Vergleichsmaßstab für die Folgejahre.

Gerade bei dieser ersten weltweiten Befragung war es Ziel und Herausforderung zugleich, alle Beschäftigten der KION Group zu erreichen – unabhängig davon, ob sie in Büros, in den Werken oder mobil arbeiten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der inhaltlichen Ausgestaltung des Fragebogens, der in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister entwickelt wurde und weltweit in 16 Sprachen zum Einsatz kam.

Vorausschauende Personalentwicklung – Qualifizierungskonzepte vor dem Hintergrund der Digitalisierung

Ein zentraler Ankerpunkt in der Personalstrategie der KION Group ist die Personalentwicklung. Beim Talentmanagement sowie bei Qualifizierungs- und Personalentwicklungsprogrammen arbeiten die Konzerngesellschaften eng zusammen. Die einzelnen Operating Units und Konzerngesellschaften bieten umfangreiche Weiterbildungsprogramme an, die sich am jeweiligen lokalen und regionalen Bedarf orientieren. Dies umfasst auch Trainingskonzepte zur Vorbereitung auf Veränderungen, die mit zunehmender Automatisierung und Digitalisierung einhergehen werden.

Maßnahmen zur Personalentwicklung stehen grundsätzlich der gesamten Belegschaft offen. Eine gezielte Förderung entsprechend der individuellen Potenziale und Kompetenzen soll alle Beschäftigten dazu befähigen, geeignete Positionen innerhalb der KION Group einzunehmen und ausfüllen zu können. Für einen konzernweit einheitlichen Prozess im Bereich des Performance-, Talent- und Nachfolgemanagements setzt die KION Group auf den „Organization Capability Talent Review“ (OCTR). Grundlage für die Beurteilung sind neben einem klar definierten Kompetenzmodell und den Führungsleitlinien die gemeinsamen Werte der KION Group: Integrity, Collaboration, Courage und Excellence.

❁ 102-16, 407-1, 408-1, 409-1

Klare Standards für die Beschäftigung

In der KION Group gelten Mindest-Beschäftigungsstandards, die auf den von der International Labour Organization (ILO) verfassten Kernarbeitsnormen basieren. Diese sichern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu, untersagen Zwangs- oder Pflichtarbeit und Kinderarbeit und verbieten Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Sie repräsentieren damit auch die wesentlichen menschenrechtlichen Themen, zu deren Achtung sich die KION Group bekennt. Darüber hinaus steht die KION Group weltweit für hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie für eine im nationalen Branchenvergleich angemessene und in jedem Fall existenzsichernde Vergütung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Tabelle 26: Strategieaspekt Mindestarbeitsbedingungen

Ziel und Kennzahl	Zieljahr	Status 2021
Keine Fälle von Nichteinhaltung der KION Group Mindest-Beschäftigungsstandards	kontinuierlich	0 Fälle, Ziel erreicht

Die Einhaltung der Standards liegt im Verantwortungsbereich der Geschäftsleitungen und bei den Leitungen der einzelnen operativen Einheiten. Eine regelmäßige Überprüfung der Standards erfolgt durch interne Audits vor Ort sowie durch Abfragen im Kontext des jährlichen internen Nachhaltigkeitsreportings. Für die Meldung von Verstößen steht jederzeit und auch anonym die Whistleblowing-Hotline zur Verfügung. Derzeit werden etwa 40 Audits pro Jahr durchgeführt. Die Auswahl der zu prüfenden Standards und Verfahren basiert auf einem Prozess zur Risikobewertung, der dazu dient, die Gesamtrisiken für den Konzern zu beurteilen.

Geschäftsgegenstand und Struktur der KION Group sowie das Geschäftsmodell und die Regionen, in denen die Gruppe tätig ist, bieten keine Anhaltspunkte für ein strukturelles Risiko, dass bei einzelnen Einheiten gegen die Mindest-Beschäftigungsstandards verstoßen werden könnte. Dennoch wird die Einführung der überarbeiteten KION Nachhaltigkeitsstrategie genutzt, um die Wichtigkeit der Standards zu betonen und die Verantwortlichkeiten zu deren Einhaltung und Überprüfung innerhalb des Konzerns erneut zu verdeutlichen. Wie schon in den Vorjahren wurden auch 2021 keine signifikanten Vorfälle bekannt.

Kompromisslose Einhaltung der Menschenrechte

❁ 407-1, 408-1, 409-1

Die Einhaltung der Menschenrechte ist für die KION Group selbstverständlich. So sind auch die materiellen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in Bezug auf die Beschäftigten der KION Group schon heute weitgehend durch die Mindest-Beschäftigungsstandards abgedeckt und werden wie vorstehend dargestellt überprüft. Eventuelle Ergänzungen werden bis 2023 auf der Grundlage von Risikoanalysen der KION Group und ihrer Operating Units vorgenommen (Informationen zu Menschenrechten in der Lieferkette siehe [Unterkapitel Nachhaltige Beschaffung](#)).

Mitbestimmung

❁ 102-41

Nach Angabe der Konzerngesellschaften waren zum Jahresende 2021 mehr als 24.000 Beschäftigte der KION Group von Kollektivvereinbarungen erfasst. Die Einbeziehung der Belegschaft im Rahmen der Mitbestimmung sowie die Bildung von Arbeitnehmervertretungen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene erfolgt nach nationalen Gesetzen. Bei grenzüberschreitenden Themen vertritt der Europäische Betriebsrat die Interessen der Beschäftigten in der Europäischen Union.

Vielfalt und Chancengleichheit

❁ 102-16, 406-1

📌 NfB: Vielfalt und Chancengleichheit

Die KION Group achtet die persönliche Würde eines jeden Menschen und fördert dessen Wertschätzung unabhängig von persönlichen Merkmalen wie dem Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, des Alters oder der religiösen Zugehörigkeit. Diese Grundsätze sind verbindlich in den Mindest-Beschäftigungsstandards der KION Group festgeschrieben und gelten damit weltweit und an allen Standorten des Konzerns.

Konsequent gegen Diskriminierung

Die KION Group hat es sich zum Ziel gesetzt, jegliche Form von Diskriminierung in ihrem Einflussbereich zu verhindern. Alle im Konzern, ob im Vorstand, in der Geschäftsführung, Führungskräfte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind dazu verpflichtet, die Einhaltung der Mindest-Beschäftigungsstandards sicherzustellen und Diskriminierung entgegenzutreten – auch vor dem Hintergrund der jeweiligen gesetzlichen Regelungen. Im Berichtszeitraum wurde auf Konzernebene kein Fall von Diskriminierung bekannt. Sollten Verstöße bekannt werden, würden diese nach den vor Ort verfügbaren rechtlichen Instrumenten sanktioniert.

Um die Beschäftigten für das Thema weiter zu sensibilisieren und den respektvollen Umgang miteinander am Arbeitsplatz zu sichern, wurden E-Learnings zum Thema Antidiskriminierung zur Pflichtveranstaltung erklärt (siehe auch [Unterkapitel Compliance](#)).

Interkulturelle Kompetenz

Die KION Group versteht sich als globaler Anbieter mit interkultureller Kompetenz: So waren, wie bereits im Vorjahr, zum Jahresende 2021 konzernweit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 110 Ländern für die Unternehmensgruppe tätig. Die KION Group legt großen Wert darauf, dass diese Internationalität nicht nur in der Belegschaft, sondern auch in der Führungsebene sichtbar wird. Sofern möglich, wird bei der Besetzung von Führungspositionen vor Ort auf lokale Talente zurückgegriffen. Zudem ist sie bestrebt, Führungspositionen im Konzern zunehmend international zu besetzen. Mit dem KION Expat-Programm wird die internationale Zusammenarbeit gefördert und die Wechselbereitschaft in andere Länder unterstützt.

Die Gesellschaften der KION Group sind engagiert, auch Menschen mit Behinderung ein optimales Arbeiten zu ermöglichen. Dazu gilt es, behindertengerechte Arbeitsumfelder zu schaffen, Wiedereingliederung in Arbeitsabläufe zu unterstützen und Weiterbeschäftigung auch dann zu ermöglichen, wenn körperliche Einschränkungen vorliegen. Ziel ist es stets, Menschen mit Behinderungen in Arbeit zu halten und weitere Einschränkungen zu vermeiden.

Vielfalt als Stärke

Diversität bedeutet für die KION Group mehr als Chancengleichheit und die faire Behandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch Toleranz und Wertschätzung anderer Denkweisen gehören dazu. Bei der Besetzung überregionaler Projekte und Weiterbildungsprogramme legt die KION Group Wert auf eine möglichst internationale Zusammensetzung. Denn die interkulturelle Kommunikation fördert das gegenseitige Verständnis und hilft damit auch, diversitätsspezifische Hemmnisse in der Karriereentwicklung zu vermeiden. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten diese Programme 2021 zeitweise ausgesetzt oder auf Online-Formate umgestellt werden. Einige davon finden seit September 2021 wieder als Präsenzveranstaltungen statt. Zudem werden auf lokaler Ebene Programme unterstützt, die häufig regionale oder nationale Spezifika im Fokus haben. Beispielhaft dafür steht das Programm „Effective Team Leadership“ von Dematic, das den Nutzen und die Förderung von Diversität in Teams in den Fokus rückt. Flankierend steht Dematic-Beschäftigten zudem ein kuratiertes Angebot an LinkedIn-Learning-Courses zur Verfügung, das Themen wie Diversität, Inklusion, den Umgang mit unbewussten Denkmustern (Unconscious Bias) und die kulturübergreifende Kommunikation umfasst.

Durch eine gesetzliche Regelung sind in Deutschland Vorstand und Aufsichtsrat von börsennotierten Gesellschaften verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Dies erfolgte im Jahr 2017 auf das Zieldatum 31. Dezember 2021 für die KION GROUP AG, zudem wurden neue Ziele für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands der KION GROUP AG auf das Zieldatum 31. Dezember 2026

festgelegt. Weitere Informationen, insbesondere zu den festgelegten Zielen und der Zielerreichung, sind im [Geschäftsbericht 2021](#) im Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung aufgeführt.

Seit 2019 engagiert sich die KION Group auch im deutschen Netzwerk „Chefsache“, das sich unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundeskanzlers und unter Mitwirkung von Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und dem öffentlichen Sektor dem Thema Chancengleichheit widmet. Im Vorstand der KION GROUP AG obliegt dieses Thema dem Chief Financial Officer (Arbeitsdirektor).

Weitere Informationen

❁ 102-7, 102-8, 405-1

2021 beschäftigte die KION Group durchschnittlich 37.954 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (2020: 35.563, jeweils einschließlich der Auszubildenden). Auf Vollzeitbasis berechnet waren zum Jahresende 2021 39.602 Personen in den Gesellschaften des Konzerns beschäftigt (2020: 36.207). Ende 2021 standen 713 Auszubildende (Ende 2020: 687) bei der KION Group unter Vertrag. Weitere Informationen zu Belegschaftsstruktur und Personalaufwand finden sich in den Tabellen 27 bis 31 sowie im [Geschäftsbericht 2021](#).

Tabelle 27: Altersstruktur

	2021	2020
Beschäftigte nach Altersgruppe	100 %	100 %
< 20 Jahre	1,0 %	0,9 %
20–29	17,4 %	16,8 %
30–39	30,2 %	29,6 %
40–49	24,8 %	25,4 %
50–59	20,5 %	21,4 %
60 Jahre und mehr	5,1 %	5,5 %
nicht spezifiziert	1,1 %	-

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Tabelle 28: Vertragsart Vollzeit/Teilzeit, Geschlecht

	2021		2020	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Gesamt	97,1 %	2,9 %	96,2 %	3,8 %
Männlich	98,7 %	1,3 %	97,9 %	2,1 %
Weiblich	89,6 %	10,4 %	87,8 %	12,2 %

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Tabelle 29: Vertragsart unbefristet/befristet, Geschlecht

	2021		2020	
	Unbefristet	Befristet	Unbefristet	Befristet
Gesamt	90,8 %	9,2 %	91,3 %	8,7 %
Männlich	91,1 %	8,9 %	91,7 %	8,3 %
Weiblich	89,4 %	10,6 %	89,5 %	10,5 %

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Tabelle 30: Vertragsart unbefristet/befristet, Region

	2021		2020	
	Unbefristet	Befristet	Unbefristet	Befristet
Gesamt	96,9 %	3,1 %	98,0 %	2,0 %
EMEA	95,9 %	4,1 %	97,4 %	2,6 %
Westeuropa	97,3 %	2,7 %	98,3 %	1,7 %
Osteuropa	88,1 %	11,9 %	91,1 %	8,9 %
Mittlerer Osten und Afrika	100,0 %	-	100,0 %	-
Americas	99,9 %	0,1 %	100,0 %	-
Nordamerika	100,0 %	-	100,0 %	-
Mittel- und Südamerika	99,7 %	0,3 %	99,8 %	0,2 %
APAC	99,4 %	0,6 %	99,3 %	0,7 %
China	97,9 %	2,1 %	97,0 %	3,0 %
APAC ohne China	99,9 %	0,1 %	100,0 %	-

Basierend auf Vollzeitäquivalenten (FTE) jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Tabelle 31: Betriebszugehörigkeit

	2021	2020
Beschäftigte nach Betriebszugehörigkeit	100 %	100 %
< 5 Jahre	47,5 %	44,8 %
5–9	17,2 %	19,6 %
10–19	18,7 %	18,7 %
20–29	9,7 %	10,3 %
30–39	5,0 %	5,5 %
40 Jahre und mehr	0,8 %	1,0 %
nicht spezifiziert	1,1 %	-

Basierend auf Headcount jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Anhang

Prüfungsvermerk

 102-56

Den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des Nachhaltigkeitsberichts nach § 315b HGB, der Verordnung (EU) 2020/852 sowie nach GRI-Standards-Kriterien finden Sie auf der [KION Group Website](#).

SASB-Inhaltsindex

Index zum SASB Accounting Standard Industrial Machinery & Goods (Version 2018-10)

Nachhaltigkeitsthemen	Kennzahlen	Referenzen und Kommentare
Energiemanagement	Energieverbrauch gesamt	Tabelle 21: Energieeinsatz
	Anteil Netzstrom	Tabelle 21: Energieeinsatz
	Anteil erneuerbare Energie	Tabelle 21: Energieeinsatz
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit	Meldepflichtige Unfälle gesamt	Zentrale Unfallkennzahlen als Grundlage KION berichtet die Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeiten (LTIFR) ¹
	Todesfallrate	Zentrale Unfallkennzahlen als Grundlage Zahl der Todesfälle: 1 (aktive Mitarbeiter), 1 (externe Contractors) Todesfallrate ² : 0,003 (2020: 0)
	Häufigkeit von Beinahe-Unfällen ³	7,3 (2020: 6,1)
Kraftstoffverbrauch & Emissionen in der Nutzungsphase	Umsatzgewichtete Kraftstoffeffizienz für nicht straßengebundene Geräte ⁴	Diesel: 3,707 l/h LPG: 3,122 kg/h CNG: 3,769 m ³ /h
	Umsatzgewichtete Stickoxid-Emissionen (NO _x) für nicht straßengebundene Dieselmotoren	♦
	Umsatzgewichtete Partikelemissionen (PM) für nicht straßengebundene Dieselmotoren	♦
Materialbeschaffung	Beschreibung des Risikomanagements im Hinblick auf die Verwendung von sensiblen Materialien	Nachhaltige Beschaffung
Wiederaufbereitung Design & Dienstleistungen	Umsatzerlöse aus wiederaufbereiteten Produkten und dazugehörigen Dienstleistungen	Energie- und ressourceneffiziente Produkte

♦ Wird aktuell noch nicht berichtet. Die KION Group arbeitet derzeit an der für die Berichterstattung notwendigen Datenverfügbarkeit und -qualität.

¹ Die Berechnung basiert auf der tatsächlichen Anzahl der Arbeitsunfälle aktiver Beschäftigter mit Ausfallzeiten (arbeitsbedingter Unfall mit Verlust eines vollen Arbeitstages oder mehr) und der Gesamtzahl der tatsächlichen Arbeitsstunden im Berichtszeitraum im Verhältnis zu 1 Mio. Arbeitsstunden.

² Todesfälle aktiver Mitarbeiter im Verhältnis zu 200.000 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

³ Bekannt gewordene Beinahe-Unfälle aktiver Mitarbeiter im Verhältnis zu 200.000 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

⁴ Die Angaben beziehen sich auf den weltweiten Auftragseingang der jeweiligen Diesel-, LPG- oder CNG-verbrennungsmotorischen Produkte aus dem Segment ITS im Berichtszeitraum. Damit sind alle für den SASB-Indikator relevanten Teile des Produktportfolios der KION Group abgedeckt.



GRI-Inhaltsindex

❁ 102-55

Im Rahmen des Materiality Disclosures Services hat GRI Services geprüft, ob der GRI-Inhaltsindex übersichtlich dargestellt wird und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen.

GRI-Standards-Angaben, welche die KION Group zusätzlich zu den für die Option ‚Kern‘ relevanten Angaben berichtet, sind mit einem * gekennzeichnet.

Angaben	Kommentare	Verweise
---------	------------	----------

GRI 101: Grundlagen 2016

[In GRI 101 sind keine Angaben enthalten.]

GRI 102: Allgemeine Angaben 2016

Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	> Unternehmensportrait
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Es ist kein Fall bekannt, in dem Marken, Produkte und Dienstleistungen der KION Group in bestimmten Märkten nicht zugelassen sind. > Unternehmensportrait > GB 2021: Geschäftsmodell und Organisationsstruktur
102-3	Hauptsitz der Organisation	Frankfurt am Main, Deutschland
102-4	Betriebsstätten	> GB 2021: Geschäftsmodell und Organisationsstruktur > GB 2021: Anteilsbesitzliste
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	> Unternehmensportrait > GB 2021: Organisatorische Struktur
102-6	Belieferte Märkte	> Unternehmensportrait > GB 2021: Unternehmensprofil > GB 2021: Geschäftsmodell und Organisationsstruktur
102-7	Größe der Organisation	> Unternehmensportrait > Weitere Informationen (Beschäftigte) > GB 2021: Geschäftsmodell und Organisationsstruktur > GB 2021: Konzernabschluss
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	> Weitere Informationen (Beschäftigte) > GB 2021: Mitarbeiter
102-9	Lieferkette	> Nachhaltige Beschaffung
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	> Unternehmensportrait > GB 2021: Geschäftsverlauf
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Die KION Group bekennt sich zum Vorsorgeprinzip. Den Rahmen für alle Umweltschutzaktivitäten setzt die KION HSE

Einführung	Nachhaltige Unternehmensführung	Produkte, Lösungen und Lieferkette	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Beschäftigte	Anhang
		Policy, die sich aus dem KION Group Code of Compliance ableitet			
102-12	Externe Initiativen				> Berichtsinhalte > Nachhaltigkeitsleistung wird anerkannt
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Beiträge an Wirtschaftsverbände: 4.220 Tsd. €			> Stakeholder-Dialog
Strategie					
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers				> Vorwort
Ethik und Integrität					
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen				> Organisation und Steuerung > Lieferantenmanagement > Klare Standards für die Beschäftigung > Vielfalt und Chancengleichheit
Unternehmensführung					
102-18	Führungsstruktur				> Organisation und Steuerung > GB 2021: Corporate-Governance > GB 2021: Leitung und Kontrolle
Einbindung von Stakeholdern					
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen				> Stakeholder-Dialog
102-41	Tarifverträge				> Mitbestimmung
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder				> Stakeholder-Dialog
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern				> Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse > Nachhaltigkeitsleistung wird anerkannt > Stakeholder-Dialog
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen				> Stakeholder-Dialog
Vorgehensweise bei der Berichterstattung					
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten				> Geltungsbereich und Berichtszeitraum > GB 2021: Anteilsbesitzliste
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen				> Berichtsinhalte > Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse
102-47	Liste der wesentlichen Themen				> Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse
102-48	Neudarstellung von Informationen				> Erfassung und Vergleichbarkeit von Daten und Informationen
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Es kam zu keinen erheblichen Änderungen in der Liste der wesentlichen Themen und deren Abgrenzung gegenüber dem Berichtszeitraum 2020. Über Veränderungen aus vorherigen Berichtszeiträumen informiert der KION Nachhaltigkeitsbericht 2020.			> Konzernumfassende Wesentlichkeitsanalyse > KION Group Nachhaltigkeitsbericht 2020
102-50	Berichtszeitraum				> Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Einführung	Nachhaltige Unternehmensführung	Produkte, Lösungen und Lieferkette	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Beschäftigte	Anhang
102-51	Datum des letzten Berichts	Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde am 30. April 2021 veröffentlicht.			
102-52	Berichtszyklus	Jährlich			
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht				> Impressum
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards				> Berichtsinhalte
102-55	GRI-Inhaltsindex				> GRI-Inhaltsindex
102-56	Externe Prüfung				> Berichtsinhalte > Prüfungsvermerk

GRI 200: Ökonomie

Thema: Wirtschaftliche Leistung

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1*	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Das Thema Wirtschaftliche Leistung wurde im Zuge der konzernumfassenden Wesentlichkeitsanalyse 2018/19 als nicht wesentlich identifiziert und wird daher aktuell von der KION GROUP AG ohne eine detaillierte Beschreibung des Managementansatzes berichtet. Die Relevanz des Themas wird mit der in Kürze anstehenden Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse geprüft und bei Bedarf angepasst.	> Unternehmensportrait > GB 2021: Zusammengefasster Lagebericht
103-2*	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
103-3*	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1*	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<ul style="list-style-type: none"> Investitionen in die Gemeinschaft: 135 Tsd. € (davon 60 Tsd. € Bareinlagen und 75 Tsd. € aufgewendete Arbeitszeit) Wohltätige Spenden: 1.580 Tsd. € (davon 1.525 Tsd. € Bareinlagen und 55 Tsd. € Sacheinlagen) Sponsoring: 65 Tsd. € (vollständig als Bareinlage) Spenden an politische Kampagnen: 1 Tsd. € 	> Unternehmensportrait > GB 2021: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
--------	---	---	--

Thema: Korruptionsbekämpfung

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		> Compliance > Null Toleranz für Korruption und Bestechung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

205-1*	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		> Null Toleranz für Korruption und Bestechung
205-2*	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		> Umfangreiche Schulungsmaßnahmen zu Compliance-Themen > Null Toleranz für Korruption und Bestechung

Einführung	Nachhaltige Unternehmensführung	Produkte, Lösungen und Lieferkette	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Beschäftigte	Anhang
205-3*	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen			> Null Toleranz für Korruption und Bestechung	

Thema: Steuern

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1*	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Das Thema Steuern wurde im Zuge der konzernumfassenden Wesentlichkeitsanalyse 2018/19 als nicht wesentlich identifiziert und wird daher aktuell nicht detailliert von der KION GROUP AG berichtet. Die Relevanz des Themas wird mit der in Kürze anstehenden Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse geprüft und bei Bedarf angepasst.
103-2*	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3*	Beurteilung des Managementansatzes	

GRI 207: Steuern 2019

207-1*	Steuerkonzept	Das Thema Steuern wurde im Zuge der konzernumfassenden Wesentlichkeitsanalyse 2018/19 als nicht wesentlich identifiziert und wird daher aktuell nicht detailliert von der KION GROUP AG berichtet. Die Relevanz des Themas wird mit der in Kürze anstehenden Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse geprüft und bei Bedarf angepasst.
207-2*	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	
207-3*	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerrechtlichen Bedenken	
207-4*	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	

GRI 300: Ökologie

Thema: Energie

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	> Managementansatz (HSE) > Klimaschutz und weitere Informationen
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	

GRI 302: Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	> Energieeinsatz als wesentlicher Treiber
-------	---	---

Thema: Wasser und Abwasser

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1*	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Managementansatz (HSE) > Weitere Informationen (HSE)
103-2*	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3*	Beurteilung des Managementansatzes	

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

303-3*	Wasserentnahme	> Wasser und Abwasser
303-4*	Wasserrückführung	> Wasser und Abwasser

Thema: Emissionen**GRI 103: Managementansatz 2016**

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		> Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		> Managementansatz (HSE) > Klimaschutz und weitere Informationen
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI 305: Emissionen 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		> Klimaschutz und weitere Informationen
305-2*	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		> Klimaschutz und weitere Informationen
305-3*	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		> Klimaschutz und weitere Informationen
305-7*	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		> Klimaschutz und weitere Informationen

Thema: Abfall**GRI 103: Managementansatz 2016**

103-1*	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		> Managementansatz (HSE) > Weitere Informationen (HSE)
103-2*	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
103-3*	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI 306: Abfall 2020

306-3*	Angefallener Abfall		> Abfall und Recycling
306-4*	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		> Abfall und Recycling
306-5*	Zur Entsorgung bestimmter Abfall		> Abfall und Recycling

Thema: Umweltbewertung der Lieferanten**GRI 103: Managementansatz 2016**

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		> Nachhaltige Beschaffung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Für die objektive und belastbare Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung ihrer wichtigsten Lieferanten setzt die KION Group auf EcoVadis als Instrument für das Lieferantenmanagement. Eine gesonderte Ausweisung der dadurch abgedeckten neuen Lieferanten wird geprüft.	> Lieferantenbewertung
-------	---	---	------------------------

GRI 400: Soziales

Thema: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		> Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		> Managementansatz (HSE) > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Die wesentlichen Informationen sind im Abschnitt „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ zu finden. Die KION Group verzichtet aufgrund der Komplexität der Organisation und den damit verbundenen zahlreichen lokalen Unterschieden sowie aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf die Angabe von weiteren Details.	> Konzernweite Zertifizierung als Ziel > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		> Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		> Gesundheitsschutz
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		> Erfolgsfaktor Praxisnähe
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		> Erfolgsfaktor Praxisnähe
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer		> Gesundheitsschutz
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		> Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz > Produktverantwortung
403-8*	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		> Konzernweite Zertifizierung als Ziel
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	<ul style="list-style-type: none"> • LTIFR für Leiharbeiter: 14,8 (2020: 12,6) • Gross LTIFR¹ = 8,3 (2020: 8,3) <p>¹ Anzahl berichteter Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem vollen Arbeitstag oder mehr bei aktiven Mitarbeitenden, Leiharbeitern, Fremdfirmen und Gästen an Unternehmensstandorten im Verhältnis zu einer Million geleisteter Arbeitsstunden durch aktive Mitarbeitende und Leiharbeiter</p>	> Zentrale Unfallkennzahlen als Grundlage

Thema: Diversität und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz 2016

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		> Vielfalt und Chancengleichheit > GB 2021: Diversität
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		

Einführung	Nachhaltige Unternehmensführung	Produkte, Lösungen und Lieferkette	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	Beschäftigte	Anhang
103-3	Beurteilung des Managementansatzes				
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016					
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten			<ul style="list-style-type: none"> > Weitere Informationen (Beschäftigte) > GB 2021: Diversität > KION Group Webseite: Management 	
Thema: Nichtdiskriminierung					
GRI 103: Managementansatz 2016					
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung			<ul style="list-style-type: none"> > Nachhaltige Beschaffung > Klare Standards für die Beschäftigung 	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile			<ul style="list-style-type: none"> > Vielfalt und Chancengleichheit 	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes				
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016					
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen			<ul style="list-style-type: none"> > Konsequenz gegen Diskriminierung 	
Thema: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
GRI 103: Managementansatz 2016					
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung			<ul style="list-style-type: none"> > Nachhaltige Beschaffung > Klare Standards für die Beschäftigung 	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile				
103-3	Beurteilung des Managementansatzes				
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016					
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte			<ul style="list-style-type: none"> > Achtung der Menschenrechte und Sozialstandards > Klare Standards für die Beschäftigung > Kompromisslose Einhaltung der Menschenrechte 	
Thema: Kinderarbeit					
GRI 103: Managementansatz 2016					
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung			<ul style="list-style-type: none"> > Nachhaltige Beschaffung > Klare Standards für die Beschäftigung 	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile				
103-3	Beurteilung des Managementansatzes				
GRI 408: Kinderarbeit 2016					
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit			<ul style="list-style-type: none"> > Achtung der Menschenrechte und Sozialstandards > Klare Standards für die Beschäftigung > Kompromisslose Einhaltung der Menschenrechte 	

Thema: Zwangs- oder Pflichtarbeit

GRI 103: Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Nachhaltige Beschaffung > Klare Standards für die Beschäftigung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	> Achtung der Menschenrechte und Sozialstandards > Klare Standards für die Beschäftigung > Kompromisslose Einhaltung der Menschenrechte

Thema: Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 103: Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Nachhaltige Beschaffung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Für die objektive und belastbare Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung ihrer wichtigsten Lieferanten setzt die KION Group auf EcoVadis als Instrument für das Lieferantenmanagement. Eine gesonderte Ausweisung der dadurch abgedeckten neuen Lieferanten wird geprüft.

Thema: Kundengesundheit und -sicherheit

GRI 103: Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Managementansatz (Produkte und Lösungen)
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	> Produktverantwortung > Verbesserung der Kundensicherheit
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	> Produktverantwortung
416-2*	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	> Produktverantwortung

Impressum

❁ 102-53

Herausgeber

KION GROUP AG

Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 20110 0
Fax: +49 69 20110 1000
info@kiongroup.com
www.kiongroup.de

Fotos: KION GROUP AG

Kontakt

Andreas Mix

Vice President Sustainability & HSE
Tel.: +49 6021 99 2698
Andreas.Mix@kiongroup.com
Sustainability@kiongroup.com

We keep

the world moving.

KION GROUP AG

Corporate Communications
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 20110 0

Fax: +49 69 20110 1000

info@kiongroup.com

www.kiongroup.com